



Jahresinformation 2023

Informationen zur Sektion

Tourenberichte 2022

Gruppen

Private Touren

Anschriften



Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Sektionsmitglieder,

am Freitag, 12. Mai.2023 findet um 20:00 Uhr die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung statt.

Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Ort: Landgasthof Alt-Kissing
Bahnhofstr. 32
86438 Kissing

Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder mit Ausnahme der Gastmitglieder (C-Mitglied).

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 05.05.2023 beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

Tagesordnung

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht der Schatzmeisterin
3. Berichte der Referenten und Abteilungsleiter
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Anträge
6. Wünsche, Anregungen
7. Ehrungen

Eine gesonderte Einladung ergeht nicht mehr. Kurzfristig erforderliche Änderungen/ Aktualisierungen werden in der Zeitung (Friedberger Allgemeine) und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

*Euer Vorsitzender
Helmut Röhm*

Einladung zur Jugendvollversammlung der Sektion Mering im DAV

Am Freitag, den 12.05.2023, findet um 18:30 Uhr die diesjährige ordentliche Jugendvollversammlung statt.

Ort: Landgasthof Alt-Kissing
Bahnhofstr. 32
86438 Kissing

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Jugendreferenten
2. Beschluss über das Jahresprogramm und die Verwendung des Jugendetats
3. Wünsche und Anträge

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens zum 6. Mai 2022 schriftlich beim Jugendreferenten eingegangen sein.

Teilnahme- und stimmberechtigt in der Jugendvollversammlung sind alle Mitglieder der Sektion bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie alle aktiven Jugendleiter und Jugendleiterinnen der Sektion.

Martin Walch, Jugendreferent

IMPRESSUM

Informationen der Sektion MERING im DEUTSCHEN ALPENVEREIN 2023

Herausgeber: Sektion Mering im Deutschen Alpenverein, Münchener Straße 20, 86415 Mering

Geschäftsstelle: Münchener Straße 20, 86415 Mering

Redaktion und Satz: Rupert Schmerbeck

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: viaprinto GmbH & Co. KG, Martin-Luther-King-Weg 30a, 48155 Münster

Die Angaben der Referentenbeiträge sind außer Verantwortung der Redaktion.

Bildnachweise: privat Titelbild: Rupert Schmerbeck



Information vom 1. Vorsitzenden

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreunde,

endlich können wir wieder auf ein aktiveres Vereinsjahr zurückblicken. Covid 19 war weitestgehend ad acta gelegt und so konnten wir wieder ein umfangreiches Tourenprogramm in Verbindung mit Geselligkeit und Kameradschaft genießen.

In Bezug auf den Klimawandel konnte das Jahr 2022 wieder Rekorde an Wetterkapriolen verzeichnen. Er verändert das Zirkulationsmuster in der Atmosphäre und sorgt für lang anhaltende Wetterlagen. Dürre, extreme Hitzewellen und sintflutartige Niederschlagsperioden wechseln sich ab und verändern den Alpenraum. Die Auswahl und Planung von Touren, gerade im hochalpinen Bereich wird immer schwieriger. Früher einfach meisterbare Gletscherübergänge werden heute zur Herausforderung, ehemals sichere Felswände werden zur „Steinschlagfalle“. Viele Touren, veröffentlicht in Literatur und Tourenportalen, sind heute nicht mehr durchführbar.

Selbst „Gelddruckmaschinen“ wie Mont Blanc und Matterhorn wurden teilweise stillgelegt. Die Führung von der italienischen Seite auf das Matterhorn wurde eingestellt - Temperaturen von über 0°C

am Gipfel des Mont Blanc – Bergführer aus Chamonix sagen Touren ab – es wird über eine Kaution von € 15.000,- bei einem Besteigungsversuch für Bergungskosten nachgedacht – letztendlich Schließung der Hütten Tête Rousse und Goûter am Mont Blanc wegen Felsstürzen am Goûter-Couloir. Sogar die Neue Prager Hütte musste wegen Wassermangel die Saison vorzeitig beenden. Uns steht keine leichte Bergsteigerzukunft bevor, denn die Situation wird sich in den nächsten Jahren zusehends verschärfen. Auch die Wintersaison stellte sich eindrucksvoll dar. Beschneite Pistenautobahnen auf grüner Wiese spiegeln den Winterzauber in keiner Weise, benötigen aber viel Energie und Wasser. Konfrontiert mit diesen Veränderungen müssen sich Touristikverbände, aber auch der einzelne Besucher einem Umdenkungsprozess stellen. Der Berg wird für den Massentourismus immer gefährlicher!

Unser Tourenwart hat auch heuer wieder ein interessantes Programm erarbeitet. Unsere Bergsteigerbusfahrten mit drei Schwierigkeitsgraden bieten neben dem Berg- und Naturerlebnis auch Geselligkeit, Spaß und Kameradschaft. Ein besonderes Schmankerl für den Gletscherfan, aber auch für Wanderer führt uns heuer gemeinsam mit dem Bus in das Aostatal. Auch in den einzelnen Abteilungen findet ihr ein umfangreiches Angebot. Alle Touren werden von erfahrenen Bergsteigern begleitet.

Die Leitung der Familiengruppe hat unsere Kameradin Christine Walch übernommen. Sie koordiniert die Unternehmungen mit den Familien.

Die neue Abteilung „Mixed aktiv“ reiht sich in unser Vereinsleben ein. Sie wird von Monika Weithmann-Kraus geleitet. Zur Zielgruppe gehören hier Männer und Frauen mit einer guten Grundkondition und Trittsicherheit für Touren an den Wochenenden.

Um den ansteigenden Getränkepreisen entgegenzuwirken, haben wir vom Lieferservice auf Eigenbeschaffung umgestellt. Als Getränkewart sorgt Erwin Berchtold für die durstigen Kehlen bei unseren Veranstaltungen im Vereinsheim.

Vielen Dank für eure Bereitschaft und euer Engagement!

Unser Hüttenwart Herbert Schön hat sich

über 25 Jahre um das Herz der Sektion, um unser Vereinsheim, gekümmert. Zahlreiche Arbeitseinsätze sowie der große Umbau unseres Vereinsheims in den Jahren 2017 und 2018 wurden von ihm koordiniert. Er gibt nun wohlverdient dieses Amt ab. Vielen Dank für dieses lange Engagement!

Der Zuwachs an Mitgliedern hält weiter an; so konnten wir auch im vergangenen Jahr viele Neumitglieder begrüßen. Zu unserem Sektionsangebot gehört auch das Vereinsleben, das ihr gerne jederzeit nutzen dürft.

Für die Saison 2023 wünsche ich euch allen viele schöne und unvergessliche Bergerlebnisse.

Euer Vorsitzender

Helmut Röhm

Partner der Sektion





Die Schatzmeisterin informiert



Mitgliedsbeiträge

<u>A-Mitglied</u>	• Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	65,00 Euro
<u>B-Mitglied</u>	• Partner/in eines A-Mitglieds der DAV Sektion Mering mit gemeinsamen Wohnsitz und Konto • Mitglied ab vollendetem 70. Lebensjahr (auf Antrag) • Mitglied der Bergwacht	39,00 Euro
<u>Familienbeitrag*</u>	• A- und B-Mitglied; Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr frei	104,00 Euro
<u>C-Mitglied</u>	• Gastmitglieder (Hauptmitgliedschaft bei anderer DAV-Sektion)	20,00 Euro
<u>D-Mitglied</u>	• Junior ab vollendetem 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	37,00 Euro
<u>K/J-Mitglied</u>	• Kinder / Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Einzelmitglied	12,00 Euro

Bei Schwerbehinderung von mindestens 50% bekommen Mitglieder auf Antrag einen reduzierten Beitrag entsprechend der Kategorie.

* Bei Alleinerziehenden gilt: A-Mitglied (65,00 Euro); Eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (0,00 Euro)

Aufnahmegebühren

Familie	15,00 Euro
A-Mitglied	10,00 Euro
B/C/D-Mitglied	5,00 Euro
K/J-Mitglied	0,00 Euro

Der Mitgliedsausweis gilt stets bis Ende Februar des Folgejahres.

Für Barzahler besteht bis 30. April des Beitragsjahres die Möglichkeit, die Beiträge für das aktuelle Jahr in der Geschäftsstelle der Sektion zu bezahlen oder auf das Bankkonto der Sektion zu überweisen. Die neuen Ausweise werden nach Eingang des Beitrags zugesandt. Ab 1. Mai des Beitragsjahres ist es nur noch möglich, die Beiträge für das aktuelle Jahr durch Überweisung einzuzahlen. Barzahler sind für die pünktliche Beitragsentrichtung selbst verantwortlich. Aus Vereinfachungsgründen bitten wir alle Barzahler von der Möglichkeit des Lastschriftinzugs der Beiträge Gebrauch zu machen.

**Die Bankverbindung der Sektion Mering: Raiffeisenbank Wittelsbacher Land e.G.,
IBAN: DE39 7206 9155 0000 2615 56, BIC: GENODEF1MRI**

Wer als Abbucher den aktuellen Mitgliedsausweis noch nicht erhalten hat, wird gebeten, seine Angaben zur Mitgliedschaft, insbesondere die Bankverbindung umgehend zu prüfen und ggf. die geänderten Daten in der Sektionsgeschäftsstelle oder per E-Mail an die Mitgliederverwaltung (mv@dav-mering.de) zu melden.

Die Schatzmeisterin informiert



Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- 1) **Kontoänderungen, Adressänderungen, Anträge zur Änderung der Beitragskategorie oder Austritte aus der Sektion** sind grundsätzlich bis zum 30. September eines Kalenderjahres an die **Sektionsgeschäftsstelle** zu melden oder per Email an die Mitgliederverwaltung (mv@dav-mering.de) zu schicken. Ein späterer Eingang der Meldungen kann nicht mehr berücksichtigt werden. **Kündigungen nach dem 30. September des laufenden Beitragsjahres können nicht für das Folgejahr berücksichtigt werden.**
- 2) **Anfallende Gebühren verursacht durch fehlerhafte Bankverbindungen werden von der Sektion an das Mitglied weitergegeben.**
- 3) Mit Ende der Gültigkeit des alten Jahresausweises sind auch sämtliche Mitgliedschaftsrechte wie Versicherungsschutz und Rechte auf DAV-Hütten erloschen. Mitgliedschaftsrechte können nur mit dem aktuell gültigen Ausweis in Anspruch genommen werden.
- 4) Ab 2023 haben sich folgende Beitragskategorien für nachfolgende Jahrgänge geändert: Junioren des Jahrgangs 1997 werden A-Mitglieder und die Kinder / Jugendlichen des Jahrgangs 2004 wechseln zu den Junioren.
- 5) Im Rahmen der Einführung des SEPA-Verfahrens nutzen wir die uns erteilten Lastschriftermächtigungen für den Einzug der Mitgliedsbeiträge als SEPA-Mandat. Die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge erfolgt am ersten Werktag im Januar des Beitragsjahres. Auf den Bankauszügen wird voraussichtlich folgender Hinweis abgedruckt:
„DAV-Beitrag – Unsere Gläubiger-ID: DE43ZZZ0000912547, Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“.
- 6) Die geltenden steuerlichen Regelungen sowie die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes machen zu unserem Bedauern eine unterschiedliche Behandlung von Mitgliedern der eigenen Sektion sowie der Mitglieder anderer Sektionen bzw. von Nichtmitgliedern erforderlich.
Deshalb gelten bis auf weiteres folgende Regelungen:
- Mitglieder der Sektion Mering müssen bei der Teilnahme an Sektionsfahrten, dem Besuch von Vorträgen, der Nutzung der Kletteranlage, der Ausleihe von Ausrüstung sowie der Teilnahme an Veranstaltungen, für die Entgelt verlangt wird, ihre Zugehörigkeit zur Sektion durch Vorlage des Mitgliedsausweises nachweisen.
- Entgelte für Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder weichen von denen der Mitglieder der Sektion Mering ab. Über die Einzelheiten werden Sie durch die Geschäftsstelle, in diesem Heft oder direkt bei der Anmeldung zu den einzelnen Sektionsveranstaltungen informiert.

Monika Krautloher





Informationen der Geschäftsstelle



Abwechselnd betreuen Martin Walch und ich die Geschäftsstelle in der Münchener Str. 20 im 1. Stock. Hier nehmen wir neue Mitglieder und Änderungsmeldungen an, verleihen Ausrüstung und Karten und nehmen Anmeldungen zu den Vereinstouren an. Wir weisen darauf hin, dass Anmeldungen zu Touren nur bei sofortiger Barzahlung möglich sind. Die Teilnahmebedingungen liegen in der Geschäftsstelle auf.

Außerdem verkaufen wir Kletterkarten für die sektionseigene Kletterwand an der Hermann-Löns-Str. 62 neben der Wertstoffsammlung. Die Kombikarten für Kletter-

wand und Boulderraum werden nur an Sektionsmitglieder verkauft!

Geöffnet ist die Geschäftsstelle jeden Donnerstag von 18:15 Uhr bis 19:15 Uhr. Ab November ist nur 14-tägig geöffnet. Am 9. und 23. November sowie am 7. und 21. Dezember und zwischen den Feiertagen ist geschlossen. Ab Donnerstag, den 11. Januar 2024 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten. Falls sich coronabedingt Änderungen ergeben sollten, wird dies auf unserer Homepage angezeigt. Wir sind auch in solchen Zeiten per Mail immer erreichbar.

Franz Schiele



Verleihen von Ausrüstungsgegenständen

Gegenstand	Abrechnungszeitraum	Gebühren	
		Sektionsmitglieder	Andere Sektionen u. Nichtmitglieder
Karten und Führer	pro Woche	0,50 €	1,00 €
Steigeisen	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Grödeln	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Eispickel	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Brustgurt	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Sitzgurt	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Helm	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Schneeschuhe	pro Woche	10,00 €	20,00 €
Lawinenschaufel	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Lawinsonde	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Lawinensuchgerät	pro Woche	10,00 €	20,00 €
Klettersteigset	pro Woche	5,00 €	10,00 €

Kletteranlage

Hermann-Löns-Str. 62, 86415 Mering



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 9 Uhr bis maximal 21 Uhr oder Einbruch der Dunkelheit. Bitte die automatische Schließanlage beachten! Die Kletterkarten müssen selbst entwertet werden und der Eintrag ins Kletterbuch (hinter der Kletterwand) ist Pflicht!

Achtung: Die Kletterwand ist nur zum TopRope-Klettern zugelassen.



Benutzungsgebühren

Sektionsmitglieder	A-, B-, C-Mitglieder, Junioren	Jugend bis 18 Jahre
Jahreskarten	50,00 €	25,00 €
10-er Karten	20,00 €	10,00 €
Mitglieder anderer Sektionen		
Nichtmitglieder	Erwachsene	Jugend bis 18 Jahre
10-er Karten	40,00 €	20,00 €
Tageskarten	5,00 €	2,50 €

Benutzerkarten:

Jahreskarten und Tageskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich und sind nicht übertragbar.

Geschäftsstelle der Sektion Mering, Münchener Straße 20, 86415 Mering
 Öffnungszeiten siehe Informationen der Geschäftsstelle
Spengler GmbH, Münchner Straße 30, 86415 Mering
 zu den üblichen Geschäftszeiten.

Kombi-Ticket Jahreskarte für Kletterwand und Boulderraum

– nur für Sektionsmitglieder! –	Erwachsene	Jugend bis 18 Jahre
	70,00€	35,00€

Die Öffnungszeiten der Boulderhalle sind auf der Homepage, weitere Öffnungszeiten sind auf Nachfrage möglich. www.dav-mering.de

Bei allen Fragen zur Boulder- und Kletteranlage, auch zu Kursen:
Kletterwand@dav-mering.de

Unser "Schelle Max" (Jahrgang 1928) war zeitlebens ein echter Bergfex und sehr naturverbunden. In diesem Sinne gehörte er natürlich auch zu den Gründungsmitgliedern der Sektion Mering im DAV, deren Werdengang er auch ganz aktiv begleitete.

Von 1969 bis 1981 war er 2. Vorsitzender. In diese Zeit fällt u.a. auch die Schaffung unserer Wanderwege im Hartwald und in den Lechauen. Diese wurden 1974 offiziell eingeweiht und obliegen noch heute unserer Sektion. In diesem Zusammenhang "rettete" Max bei Renovierungsarbeiten an der Meringer Pfarrkirche ein fast 200 Jahre altes Missionskreuz. Dieses wurde kurzerhand auf seine Initiative hin als "unser Feldkreuz" auf einer Höhe bei Reifersbrunn aufgerichtet.



Hier findet seitdem alljährlich Anfang Juli unsere Feldmesse statt und von dieser Stelle aus können wir fast jederzeit in unsere geliebten Berge und über das ganze Land schauen.

Lieber Max, habe vielen Dank, nicht zuletzt für dieses wunderbare Vermächtnis.

Helmut Hadek

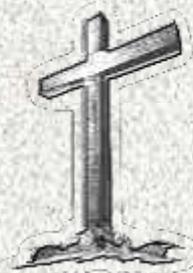


Hildegard Schiele war als langjähriges Mitglied sehr engagiert bei den Seniorenstammtischen und Kaffeekränzchen. Auch mit 91 Jahren kam sie noch regelmäßig zum Seniorenstammtisch. Viele Jahre machte sie die Infohefte und Einladungen postfertig, damals noch mit Stempel und nicht selbstklebenden Kuverts und Briefmarken. Wir werden ihre freundliche und humorvolle Art in guter Erinnerung behalten.

Gertrud Schielde

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Xaver Kerler, der am 17. Januar 2023 verstarb. Xari war in unserer Sektion von 1976 bis 1983 als Tourenwart tätig und hat die Vereins-Eistour ins Leben gerufen. Durch seine warmherzige Art wurde er von allen Bergkameraden sehr geschätzt. Er liebte die Berge und war sehr naturverbunden. Wir werden Xari in dankbarer Erinnerung behalten.

Fridolin Kanzog



Verstorbene



Unsere Sektion trauert um ihre langjährigen Mitglieder



Klaus Hicker
17. März 2022



Theresia David
11. Mai 1922



Max Schelle
7. Juli 2022



Hildegard Schiele
28. August 2022



Ernst Hausner
16. Dezember.2022



Jakob Sedlmayr
1. Januar 2023



Erwin Neumeir
4. Januar 2023



Franz Xaver Kerler
17. Januar 2023



Walter David
20. Januar 2023



Besondere Geburtstage 2023

zum 60. Geburtstag

Baumüller Peter
Birk Angela
Dube Nils
Dürr Barbara
Grundeir Werner
Hacker Wolfgang
Hacker Silvia
Herrmann Hedwig
Kiening Helmut
Martin Andreas
Menz Michael
Reinholz Anne
Resele Alfred
Rettenberger Wolfgang
Richter Silvia
Richter Franz
Schallermeir Karl
Schmette Anke

zum 65. Geburtstag

Bader Reinhard
Elmer Andreas
Eschenlohr Andrea
Großhauser Ulrike
Henseler Irmgard
Kittel Bernd
Manegold Heinrich
Margraf Gabriela
Martin Regina
Poensgen Christian
Reinbold Jun. Sigmund
Scherer Max
Schlickerrieder Anton
Spengler Pius

Ullmann Ernst
Urban Christine
Wetterauer Thomas
Wetterauer Manuela
Ziegler Franz Josef

zum 70. Geburtstag

Bugany Andrea
Förster Almuth
Gebert Dorothea
Grosshauser Bernd
Gseller Eckhard
Huber Brigitte
Kratzer Robert
Lawrence Paul
Lichtenstern Vitus
Mugrauer Gerhard
Neubert-Klaus Hannelore
Policzka Theresia Maria
Pratsch Dieter
Prusinovsky Norbert
Sanktjohanser Johanna
Scherer Franz
Wirtz Marianne
Wörle Gabriele
Wolf Ulrike
Zitzenzier Konstanze

zum 75. Geburtstag

Aumüller Hannes
Aumüller Erika
Bischof Hermann
Dosch Martha
Gebert Wolfgang
Köhler Manfred

Quintus Elfriede
Rampff Werner
Schredl Magdalena
Weigl Franz

zum 80. Geburtstag

Berner Margarete
Guggumos Günther
Krininger Ilse
Meidinger Hermann
Naughton Gudrun
Ochmann Rainer
Peter Ingeborg
Rappel Gottfried
Rothenspieler Christel
Schmitt Dieter
Schneider Georg
Stroh-Berger Peter

zum 85. Geburtstag

Grundler Marianne
Helgemeier Berta
Kastner Heinz
Lachenmeir Werner
Meys Rudolf
Paul Hermann
Pauly Peter
Sappler Ursula
Scheuermeyer Guenter
Schmelcher Rosemarie
Wieland Ilka
Zerle Johanna

zum 90. Geburtstag

Blattenberger Antonie
Hörmann Manfred



Jubilare 2023

Herzliche Glückwünsche und Dank für die langjährige Treue zum DAV und zur Sektion Mering gehen an:

für 25 Jahre

Berchtold Petra
Ferschke Hubert
Hummel Claus
Resele Alfred
Schlickerrieder Anton
Schmerbeck Michael
Weinl Monika

für 40 Jahre

Aumüller Erika

Berschneider Anton Stefan
Meys Rudolf

für 50 Jahre

Großmann Marianne
Menz Michael
Merk Gerda
Roos Agnes
Wetterauer Manuela

für 60 Jahre

Decker Armella
Grabler Gerhard
Guggumos Günther
Hadek Helmut
Hörmann Erna

für 70 Jahre

Blattenberger Antonie
Scherer Ingrid
Schmelcher Lothar



Partner der Sektion



HEIZUNG BAD LÜFTUNG KUNDENDIENST

Am Lerchenberg 12: 86504 Merching Tel. 08233-9761 info@luichtl.de
Fax. 08233-30649 www.luichtl.de

Die Sektion gratuliert herzlich

Neue Mitglieder 2022



Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Abel Walburga
 Al-Khayat Mahmood
 Baier Noah
 Bielchen Christian
 Bielchen Clara
 Bielchen Gerda
 Bielchen Stefanie
 Bollinger Anatol
 Bollinger Elliot
 Bollinger Salome
 Sta-Bollinger Aude
 Brandstädter Elfriede
 Eggert Isabella
 Eggert Sophia
 Eggert Valentin
 Engl Isabell
 Engl Martin
 Engl Michael
 Engl Sabine
 Frey Timea
 Geier Marion
 Gerstmayr Jonas
 Gerstmayr Manuel
 Gerstmayr Susanne
 Heim Leon
 Helbing Jakob
 Hieble Amelie
 Hieble Maximilian
 Hieble Milena
 Hüttner Julian
 Kanzog Korbinian
 Kastner Gregor
 Kastner Johannes
 Kastner Stephanie
 Kauth Johannes

Klatt Lukas
 Knorn Alexandra
 Könning Clara
 Könning Philipp
 Kreuzer Annette
 Krieg Emily Marie
 Krieg Jonas Matthias
 Kurt Paula
 Lang Claudia
 Lichtenstern Benedikt
 Mannl Florian
 Mannl Harald
 Mannl Melanie
 Menhart Franziska
 Mogk Luca
 Müller Frank
 Obst-Heggelmann Uta
 Ongherth Laura
 Oswald Anton
 Polster Elias
 Polster Lisa
 Pruß Andrea
 Pruß Hartmut
 Rick Emma
 Rick Katrin
 Rick Markus
 Rick Paul
 Rieger Benita
 Rieger Johannes
 Rieger Josefine
 Rieger Luise
 Rieger Therese
 Rödiger Conner
 Rödiger Daniela
 Rödiger Luis

Rödiger Martin
 Sandmair Andreas
 Sandmair Carolin
 Sandmair Felix
 Sandmair Kilian
 Schirmer Felix
 Seidl Daniel
 Seidl Denise
 Seidl Marinus Luis
 Seidl Maximilian
 Stein Britta
 Stein Hanna
 Stein Marcus
 Sycek Christine
 Sycek Moritz
 Verch Luisa
 von Bartschikowski Susanne
 von Benckendorff Tim
 von Wachter Daniel
 von Wachter Darius Lennard
 von Wachter Jana-Kirstin
 von Wachter Valentin Georg
 Waldorf Luisa
 Waldorf Maximilian
 Waldorf Thorsten
 Waldorf Verena
 Weizenegger Maik
 Wiedmann Paul
 Wiedmann Stefan
 Wiedmann Tim
 Wiedmann Ulrike
 Wöhrl Theodor
 Wülbern Eva
 Geh-Ziegler Christine
 Ziegler Franz Josef

Neue Gruppe: Mixed aktiv

Liebe Bergfreunde,

mein Name ist Monika Weithmann-Kraus. Ich bin 54 Jahre alt und seit 2008 Mitglied in der DAV-Sektion Mering. Ich bin gerne mit Gleichgesinnten in den Bergen unterwegs. Ich wünsche mir eine buntgemischte Gruppe, die sich zu unterschiedlichsten Aktivitäten zusammenfindet. Unsere Tagestouren planen wir gemeinschaftlich, Bergwandern, Schneeschuhtouren und alles, was uns im Sommer und im Winter Spaß macht. Wir verstehen uns nicht als eine „Herde“ mit zentraler Leitung. Jeder soll und kann seine Ideen und Tourenvorschläge einbringen und wenn möglich auch organisieren. Grundsätzlich ist jeder Fahrteilnehmer jedoch für sich selbst verantwortlich.

Da viele Touren im Genussbereich liegen und wir keinen Leistungssport betreiben, kommen die Gemütlichkeit und der Spaß auch nicht zu kurz. Ein gute Grundkondition und Trittsicherheit sollte allerdings schon jeder mitbringen. Wir besprechen unsere Touren individuell und gemeinsam an unserem monatlichen Stammtisch.

Treffpunkt für den Stammtisch: DAV-Vereinsheim, jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr (im November am 2. Mittwoch)

Ein erstes Treffen zum Kennenlernen findet am Mittwoch, den 19. April.2023 um 19:00 Uhr im Vereinsheim statt.

Kontakt:
 Tel.: 08233 849439
 e-mail: mixed-aktiv@dav-mering.de





Tourenprogramm 2023

Liebe Bergkameradinnen und Bergkameraden,

auf den folgenden Seiten findet ihr das Tourenprogramm für die Sommersaison 2023.

Die Frühjahrs- und Herbsttour wird in bewährter Weise in drei Schwierigkeitsstufen mit einem großen Bus durchgeführt.

Die Eistour ist auf max. 30 Teilnehmer begrenzt, auch hier erfolgt die An- und Abreise mit dem Bus.

Die Teilnehmer der Sommertour reisen gemeinsam mit den Eistourgehern im Bus an und sind im Tal untergebracht.

Zur Bayerwaldtour erfolgt die An- & Abreise mit der Bahn.

Haftungsrechtlicher Hinweis:

Beim Tourenangebot der Sektion Mering handelt es sich um Gemeinschaftstouren. Die Hochtour (Eistour) wird als Führungstour durchgeführt.

Dies bedeutet im Einzelnen:

Gemeinschaftstouren:

- Die Touren werden von keinem Führer begleitet.
- Alle Teilnehmer sind eigenverantwortlich unterwegs.
- Die Sektion Mering ist nur für den organisatorischen Rahmen verantwortlich (Ziel, Unterkunft, Treffpunkt, Verkehrsmittel, usw.).
- Jeder Teilnehmer muss seine Leistung betreffend Kondition und Technik selbst einschätzen.
- Der Sektion obliegt nicht die bergsportliche Leitung der Touren.

Führungstouren:

- Ein erfahrener Tourenleiter übernimmt die Verantwortung der Gruppe
- Alle Gruppenteilnehmer müssen den Anforderungen entsprechen
- Ein eigenmächtiges Verlassen der Gruppe ist nicht gestattet

Aus haftungsrechtlichen Gründen können bei Fahrten ins Ausland nur Mitglieder der DAV Sektion Mering teilnehmen.

Abfahrtsorte für alle Touren:

Kissing: Bushaltestelle B2-Mitte

Mering: P+R-Parkplatz am Bahnhofpunkt Mering-St.Afra

Die Anmeldung zu den Touren ist online unter www.alpenverein-mering.de oder in der Geschäftsstelle Münchener Str.20 (1. OG), Mering, Donnerstag von 18.15 bis 19.15 möglich. Eine Anmeldung zur Eistour ist ausschließlich in der Geschäftsstelle möglich.

Tourenprogramm 2023

Wir bitten bei Anmeldung in der Geschäftsstelle, die Teilnahmegebühr gleich vor Ort zu bezahlen. Nähere Informationen hierzu bzw. zu Stornoregelungen siehe „Teilnahmebedingungen 2018“ sind erhältlich in der Geschäftsstelle oder als Download im Internet. Zudem ist die entsprechende Ausrüstungsliste, zu finden auf unserer Homepage, zu beachten.

Änderungen im Programm bleiben der DAV Sektion Mering vorbehalten.

Zum Schluss noch ein Zuckerl für Familien, die Mitglied in der DAV Sektion Mering sind: Kinder bis 14 Jahre fahren bei den Tagesfahrten in Begleitung mindestens eines Erziehungsberechtigten kostenlos im Bus mit.

Bitte denkt schon bei der Anmeldung daran: Falsche Selbsteinschätzung oder mangelhafte Ausrüstung bedeuten eine unnötige Gefährdung für die ganze Gruppe.

Die jeweiligen Ausrüstungslisten sowie die Teilnahmebedingungen findet ihr auf unserer Homepage im Bereich Downloads (<https://www.dav-mering.de/Service-Downloads/>).

Euer Tourenwart
Andreas Vogl





Bergwandern Frühjahr 2023

Frühjahrstour, Samstag, 24.06.2023 **Gemeinschaftstour**
Ammergebirge, Planseeregion

Gruppe 1 (schwer): Geierköpfe –
Westgipfel (2.143 m)

Vom Ostufer des Plansees steigen wir auf einem schmalen Bergsteig (Wanderskala T4) hinauf zum Kreuzjochl auf 1.900 m. Die letzten 250 Hm Gipfelanstieg führen über den Südgrat (Wanderskala T5, Helm ratsam). Im Abstieg folgen wir zuerst dem Aufstiegsweg, zweigen dann ab und steigen über das Schönjochl zum Plansee ab.

Einkehr: unterwegs keine, Gasthaus am Endpunkt am Plansee



Gruppe 2 (mittel): Ochsenälpeleskopf (1.905 m)

Beginnend am Hotel Ammerwald folgen wir zuerst dem Schützensteig um dann durch Wald und Wiesen über die Hirschwängle Alpe und die Ostseite zum Gipfel aufzusteigen (Wanderskala T2). Wir überschreiten den Gipfel und steigen ab zum Kühalpjoch (Wanderskala T2), von wo aus zusätzlich noch der Kreuzkopf (1.910 m, Wanderskala T4) bestiegen werden kann. Im weiteren Abstieg queren wir unter dem Ochsenälpeleskopf um entweder oberhalb des Kuhkarbaches zum Hotel Ammerwald abzusteigen oder auf dem Aufstiegsweg hinabzuwandern (Wanderskala T2).

Gruppe 3 (leicht): Plansee

Zusammen mit Gruppe A starten wir am östlichsten Punkt des Plansees und wandern auf dessen Südseite entlang. Nach ca. 6 km auf leichtem Wanderweg kann man in einer kurzen Variante weiter am Planseeufer entlang zum Seespitz wandern (9 km gesamt) oder in der längeren Variante zusätzlich noch um den Heiterwanger See laufen (14 km gesamt). Die Rückkehr zum Ausgangspunkt erfolgt mit dem Schiff, alternativ ist ein Zustieg zum Bus auch am Seespitz möglich.

Abfahrt	Kissing 06:20, Mering 06:30		
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Länge	13 km	10 km	9 km bzw. 14 km
Höhe	1.200 Hm	800 Hm	100 Hm
Dauer	9 Std.	6 Std.	2,5 bzw. 4 Std.
Kosten Busfahrt	Mitglied Sektion Mering € 25,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 15,-		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 15.06.2023		
Teilnehmerzahl	min. 30 – max. 50		
Ausrüstung	BS mit Helm	BS ohne Helm	WA



Bergwandern Sommer 2023 - 4 Tage

Sommer 4-Tagestour Do. 27.7./Fr. 28.7. - Mo. 31.7. 2023 **Gemeinschaftstour**
Aostatal, Valle d'Ayas

Die imposante Bergwelt des Aostatales ist das Ziel der diesjährigen Sommertour. Die An- und Abreise erfolgt gemeinsam mit den Eistourenggehern. Im Gegensatz zu den Eistourgängern werden wir gemütlich im Tal untergebracht und starten unsere Unternehmungen bequem vom Hotel aus. (Fast) Immer im Blick werden wir die Eisriesen der Walliser Alpen haben: Matterhorn, Breithorn, Lyskamm, Monte Rosa und einige andere.

Eine kleine Auswahl an Touren:

- Monte Zerbion (2.719 m): schöner Aussichtsgipfel, erreichbar von der Unterkunft aus Anspruch: 12 km Strecke, 1000 Hm, 7 h, Schwierigkeit: T2 (meist einfache Wanderwege)
- Rundwanderung zur Piano delle Dame und entlang des Ru Courtaud vorbei an mehreren Alpen bis zur Alpe Mezzan (Einkehr möglich) und zurück nach Antagnod (12,5 km ,520 Hm, 5 h, Schwierigkeit: T1)
- Monte Pinter (3.132 m): von Champoluc mit der Seilbahn zur Alpe Crest, dann über einfache Bergwege zu den Lagi Pinter. Von dort über anspruchsvollen Weg hinauf zum Gipfel (Wanderskala T5). Der Abstieg folgt entweder dem Aufstiegsweg oder ab dem Joch dem Weg Nr. 12 folgend (Wanderskala T4) zur Alpe Ostafa. Von dort Abstieg nach Champoluc oder zur Alpe Crest Anspruch: 12 km Strecke, 1.200 Hm, 8 h
- Lago Blu: von Saint Jacques Aufstieg über das Rifugio G.B. Ferrano zum Lago Blu. Anspruch: 10 km, 600 Hm, 4,5 h, Wanderskala T2
- Becca di Nana (3.010 m): von Saint Jacques über das Rifugio Grand Tournalin Anspruch: 15 km, 1250 Hm, 9 h, Wanderskala: bis zur Hütte T2, Gipfelaufstieg T4

Abfahrt	Kissing: 23:50 Uhr (Donnerstag, 27.7.) Mering: 00:01 Uhr (Freitag, 28.7.)
Fahrtkosten (Bus)	Mitglied Sektion Mering € 150,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied Sektion Mering € 90,-
Zusätzliche Kosten	Übernachtung mit Frühstück 160€ (für drei Nächte)
Anmeldeschluss	Donnerstag, 06.07.2023
Teilnehmerzahl	min. 4 – max. 13
Ausrüstung	BS (ohne Helm)

Zur Einteilung der Zimmer und sonstigen Absprachen findet am Mittwoch, 19.7.2023 um 19.30 Uhr ein verpflichtendes Vorabtreffen an der Kletterwand bei der Wertstoff-sammelstelle statt. Ich bitte Euch, auch diesen Termin vorzumerken!





Bergwandern Herbst 2023 - 2 Tage

Herbst 2-Tagestour Sa. 23. - So. 24.09.2023 Gemeinschaftstour Bayerwald
Hoher Bogen, Drachenstichstadt Furth im Wald, Drei-Wappenfelsen

Tag 1:

Mit der Bahn reisen wir über München, Regensburg und Cham nach Bad Kötzing bzw. Hohenwarth. Vom Bahnhof starten wir den Aufstieg auf den mehrgipfligen Kamm des Hohen Bogen mit seinen markanten Türmen. Nach Überschreitung der Gipfel ist eine Einkehr in der Diensthütte Hoher Bogen möglich, bevor wir über den Burgstall entlang des Goldsteigs nach Furth im Wald zu unserer Unterkunft wandern (Wanderskala bis T2).



In einer kürzeren Variante kann man bereits am Haltepunkt Watzelsteg aussteigen und von dort zum Hohen Bogen aufsteigen. Spätestens an der Diensthütte treffen die beiden Routen wieder zusammen.

Tag 2:

Von unserer Unterkunft steigen zuerst entlang des Goldsteigs nach Voithenberg auf und über den Geißriegel zum Glaskreuz am Reißeck. Von hier aus besteigen wir in einer Schleife Kreuzfelsen, Dreiwappenfelsen, Pfennigfelsen und erreichen bald darauf den Berghof Gibacht wo wir einkehren können. Im weiteren Verlauf kommen wir über den Klammerfelsensteig (Wanderskala T2) hinauf zum Klammerfelsen mit seinem Aussichtsturm. Der Abstieg erfolgt über Herzogau nach Waldmünchen zum Bahnhof.

Abfahrt	Kissing: 5:47 Uhr, Mering St. Afra: 5:50 Uhr, Mering: 5:53 Uhr (Treffpunkt jeweils 5 Minuten vor Abfahrt des Zuges)	
	Tag 1	Tag 2
Länge	22 km / 17 km	19 km
Höhe	750 Hm / 600 Hm	650 Hm
Dauer	8 h / 6,5 h	7 h
Fahrtkosten Groß-PKW, Privat	Mitglied Sektion Mering € 35,-/Nichtmitglied € 50,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 25,-/Nichtmitglied € 40,- Besitzer des 49€-Tickets: Mitglied Sektion Mering: €10,-/Nichtmitglied: €20,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied: €5,-/Nichtmitglied: €10,-	
Zusätzliche Kosten	Übernachtung mit Frühstück: 55 €/Pers. (Einzelzimmer: 70 €/Pers.)	
Anmeldeschluss	Donnerstag, 14.09.2023	
Teilnehmerzahl	min. 5 – max. 15	
Ausrüstung	WA	

(Ein Einzelzimmer kann nur nach Verfügbarkeit vergeben werden, es besteht **KEIN** Anspruch darauf!)



Bergwandern Herbst 2023

Herbsttour, Sa. 14.10.2023 Gemeinschaftstour Tegernseer Berge/Mangfallgebirge
„In die blauen Berge fahren wir. In die Berge, die nicht weit von hier...“

Gruppe 1 (schwer):

Halserspitz (1863 m):

Vom Parkplatz in Wildbad Kreuth folgen wir dem Weg in die Wolfsschlucht und steigen an deren Ende steil und teilweise mit Seilen versichert hinauf zum Predigtstuhl (1.562 m, Wanderskala bis T4). Immer am Kamm entlang führt uns die Route über mehrere Gipfel bis zu unserem Hauptziel, der Halserspitz (Wanderskala T3). Der Abstieg erfolgt über den Halserspitzsteig (Wanderskala T4) und auf leichten Wanderwegen über den Zwieselberg zurück zum Ausgangspunkt.

Einkehr: unterwegs keine, Gasthaus in Wildbad Kreuth



Gruppe 2 (mittel):

Schildenstein (1.620 m) & Graseckwand (1.400 m);

Nach Überquerung der Hofbauernweißach wandern wir auf einem Bergwanderweg hinauf zur Geißalm. Weiter geht es auf guten Wegen zum Graseck und über die Graseckwand bis unter den Schildenstein (bis hierher Wanderskala T2). Das letzte Stück auf den Schildenstein ist anspruchsvoll (Wanderskala T4), muss aber nicht absolviert werden, da der Abstiegsweg bis zum Graseck dem Aufstiegsweg folgt. Dort wieder angekommen steigen wir über die Jägerleiter (Wanderskala zuerst T2, dann Forstweg) ab nach Wildbad Kreuth.

Einkehr: unterwegs eventuell Königsalm (1 km und 150 Hm zusätzlich), Gasthaus in Wildbad Kreuth

Gruppe 3 (leicht):

Entlang der Weißach nach Tegernsee ins berühmte Bräustüberl

Auch hier ist der Startpunkt Wildbad Kreuth. Immer am rechten Ufer der Weißach entlang geht es bis zum Tegernsee und an diesem entlang zum gleichnamigen Ort. Bei der Einkehr im Bräustüberl kann man sich mit Bier und gutem Essen von der Wanderung erholen, bevor mit dem Schiff nach Bad Wiessee übersetzt wird, wo der Bus die Gruppe abholt. Je nach Wegvariante ab Oberhof/Rottach Egern ist die Tour 12km bis max. 15 km lang.

Abfahrt	Kissing 05:50 Uhr, Mering 06:00 Uhr		
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Länge	17 km	13 km	12 - 15 km
Höhe	1.100 Hm	800 Hm	< 100 Hm
Dauer	9 Std.	7 Std.	3 - 4 Std.
Kosten Busfahrt	Mitglied Sektion Mering 25,- € / Nichtmitglied 35,- € Jugend unter 18 Jahre Mitglied 15,- € / Nichtmitglied 20,- €		
Anmeldeschluss	Do, 05.10.2023		
Teilnehmerzahl	min. 30 – max. 50		
Ausrüstung	BS ohne Helm	BS ohne Helm	WA



Eistour 2023

Hochtour 4/5 Tage Do 27.7./Fr. 28.7. - Mo.,31.7.2023 Führungstour
Walliser Alpen Rifugio Guide Valle d' Ayas al Lambronecca (3425m)

Tag 1 - Hüttenanstieg

Jeeps bringen uns von Saint Jacques hinauf zur Alpe die Verra Superiore. Dort angekommen müssen wir noch rund 4 h und 1.000 Hm zur Hütte aufsteigen.

Tag 2+3 Gipfelmöglichkeiten

Es bieten sich folgende Gipfelmöglichkeiten an:

- Breithorn (4.164 m) über den spaltenreichen Grande Ghiacciaio di Verra
- Rocca Nera (4.075 m), der östlichste Gipfel des Breithornkammes
- Pollux (4.092 m)

Achtung: Eine Besteigung des Castor ist aufgrund der Ansprüche an den Aufstieg (Eisflanke mit 55° Steilheit, schwieriger Felsgrat, schmaler, ausgesetzter Gipfelgrat) im Rahmen dieser Veranstaltung NICHT möglich und erlaubt!

Tag 4 – Abstieg ins Val d' Ayas nach Saint Jacques

Nach dem Frühstück machen wir uns an den 5-stündigen Abstieg nach Saint Jacques, wo der Bus auf uns wartet. Unterwegs kommen wir am Lago Blu vorbei einem Kleinod im hinteren Verra-Tal

Abfahrt	Kissing: Donnerstag, 27.7. 23:50 Uhr, Mering: Freitag, 28.7. 00:01 Uhr		
	Tag 1	Tag 2+3	Tag 3
Länge	5 km	je nach Tour bis zu 13 km	10 km
Höhe	1 000 Hm	bis zu 1.000 Hm	1.700 Hm Abstieg
Dauer	4 h	bis zu 10 h	5 h
Fahrtkosten (Bus und Jeep)	Mitglied Sektion Mering € 160,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied Sektion Mering € 100,-		
Zusätzliche Kosten	Übern./HP Hütte DAV Mitglied ca. € 200,-		
Anmeldeschluss	Do, 06.07.2023		
Teilnehmerzahl	min. 20 – max. 30		
Ausrüstung	HT		

Zur Einteilung der Seilschaften, Besprechung der Ausrüstung und sonstigen Absprachen mit dem Seilschaftsführer findet am Mittwoch, 19.7.2023 um 19.30 Uhr ein verpflichtendes Vorabtreffen an der Kletterwand bei der Wertstoffsammelstelle statt.
 Ich bitte Euch, auch diesen Termin vorzumerken!



Ausrüstungsliste

Ausrüstung WA Bergwandern	Ausrüstung BS Bergsteigen	Ausrüstung HT Hochtour
Rucksack		
Funktionswäsche		
Handschuhe und Mütze		Handschuhe (2. Paar zu empfehlen) und Mütze
Sonnenschutz (Sonnencreme, Brille, Hut, Lippenstift)		
Unzerbrechliche Trinkflasche oder Thermosflasche (min. 1L)		
Teleskop-Stöcke (optional)		
Gamaschen (optional)		
Erste-Hilfe-Set mit Rettungsdecke		
Stirnlampe oder Taschenlampe		
Personal- und DAV-Ausweis		
Wetterschutz (Jacke, Überhose)		
Wanderschuhe oder Trekking- schuhe (knöchelhoch)	Bergschuhe	Bergschuhe steigeisenfest
Alpinhelm (mit Leiter abklären)		
Sitzgurt		
Gletscherset:		
1 HMS-Karabiner		
1 Sicherungsgerät mit Abseilfunktion		
3 Normalkarabiner		
1 Safebiner		
1 Bandschlinge 60 cm		
1 Bandschlinge 120 cm		
3 Prusikschlingen Durchm. 5-6mm (1, 2, 4 Meter)		
Steigeisen mit Frontalzacken		
Eispickel		
1 Eisschraube		
Einfachseil, (mit Leiter abklären)		



Gletscherset (etwas veraltet) 😊

Informationen vom Naturschutzwart



Naturschutz, Wanderwege

Auf der Agenda für 2023 steht, den Jägersteig am Galgenbach wieder aufleben zu lassen, da dort durch Rodung und Wildwuchs alte Pfade nicht mehr

vorhanden sind. Auch ist die Beschilderung in die Jahre gekommen. Dabei bin ich noch in der Erkundungsphase und versuche, es in diesem Jahr im Etat unterzubringen.



Informationen vom Naturschutzwart



Wen es verwundert, dass im Hartwald blau-gelbe Markierungen verstreut sind, soll bitte nicht glauben, dass es sich um ukrainische Geheimzeichen handelt. Die Wegweisung der Wege des Wittelsbacher Landes sind zufällig auch blau-gelb.

Ironischerweise kam ich 2022 auf einer meiner Radtouren durch Moskau (liegt zwischen Singen und Schaffhausen). Der Namen des Weilers geht darauf zurück, als noch Napoleon dort durchgezogen ist.



In meiner Froschwerkstatt an der Paar geht es jetzt zum Frühjahrsbeginn wieder hoch her, wenn die Kaltblütler aus ihrem Winterschlaf aufwachen. Wer Lust hat, kann mich mal besuchen.

Klaus Popfinger

Partner der Sektion

Infratraktives Fachgeschäft ... Im Herzen von Mering!

SPENGLER

AUGENOPTIKER · UHRMACHER · JUWELIER

86415 Mering, Münchener Straße 30
Mo. – Fr 9:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 14:00 Uhr

www.spengler-mering.de



Wer in diesem Text den Überblick behalten will, der muss gewisse mathematische Grundkenntnisse aufweisen. Denn die Jugendgruppen beim JDav Mering vermehren sich wie die Karnickel. Waren es Ende 2021 noch zwei Gruppen, stieg die Zahl exponentiell an und Ende 2022 waren es schon vier Gruppen. Durch die sich ständig verändernden Gruppenbezeichnungen verlor selbst der aufmerksamste Beobachter den Überblick. Aber damit die Teilnehmerzahlen nicht einbrechen, waren die Jugendleiter schwer beschäftigt, ein attraktives Programm zu schaffen. Und dass das gelungen ist, zeigen die Mitgliedszahlen am Ende des Jahres.

Famos starteten wir 2022 mit einer Fahrt nach Immenstadt zum Schlittenfahren. Kinder und Jugendliche aus den damals noch zwei Gruppen amüsierten sich nach dem beschwerlichen Aufstieg zum Kempener Naturfreundehaus bei perfekten Schneeverhältnissen auf der Abfahrt. Im

Zug bei der Rückfahrt wurde wir alle noch mit selbstgebackenen Doppelkeksen verköstigt. So verwöhnt, waren die Erwartungen an den nächsten Ausflug natürlich hoch.



Sobald die ersten Sonnenstrahlen den Winter vertrieben und den kommenden Frühling ankündigten, machten sich die Älteren frühmorgens auf den Weg in den Siebentischwald und verbrachten den übrigen Tag auf den Bäumen. So mancher wuchs über sich selbst hinaus, als er die Bäume mit Bandschlingen und Seil erklimmte. Sinnlos geschah das



Ganze natürlich nicht, am Nachmittag trudelte der Rest der inzwischen drei Jugendgruppen voller Erwartungen auf einen actiongeladenen Nachmittag ein. Bald darauf flogen kreischende Kinder an Seilen durch den Wald oder spielten ganz profan am Bach.

Die Sommersaison war eingeläutet und die Planung der Ausflüge daran angepasst. Weil sich der Mensch aber nicht nur an die Jahreszeiten, sondern auch an das Klima anpassen muss, legten wir die nächste Tour mit dem Fahrrad zurück. Zumindest die - damalige - Jugend III machte sich ökologisch korrekt auf den Weg nach Konstein zum Klettern. Am zweiten Tag kamen wir nach einer Kulturreise durch den nördlichen Landkreis

mittags dort an, begierig zu klettern. Am Sonntag fiel die Klimabilanz dann aber schlechter aus, auch die übrigen Gruppen waren begierig auf Felsklettern und diese Erfahrung konnte ihnen ja nicht Zeit ihres





Lebens verwehrt bleiben. Sie reisten mit dem Auto an, was den immensen Vorteil einer Mitfahrgelegenheit für die Radler mit sich brachte. Wer jetzt glaubt, das Leben bestehe nur aus eitel Sonnenschein, der wird in diesem Bericht eine Bestätigung seiner Meinung finden.

Da Sonnenschein aber nun mal Wasser mit sich zieht, spielte das Bootfahren eine große Rolle im weiteren Verlauf des Sommers. Der war nun endgültig ins Land gezogen und überzog Mensch und Tier mit Hitze und Trockenheit. Die älteste Jugend ließ sich aber auch davon nicht vom Lechraften bei Landsberg abbringen.



Ein andermal war die Iller das Ziel, zusammen mit einer Delegation des Obst- und Gartenbauvereins. So manch unliebsamer Teilnehmer landete auf einer dieser Touren im Wasser. Klar an kam die Botschaft aber nicht, wir sind immer noch genau so viele Grüpplinge. Den Jüngeren durfte der



Spaß einer Bootsfahrt nach den Prinzipien der Gleichberechtigung auch nicht verwehrt werden, sie machten gleich ein ganzes Wochenende daraus. Auf der Altmühl unterwegs, mit Zelt und Kanu, machten sie die daheimgebliebenen Eltern neidisch.

Bei der Eistour versuchten wir zwar ebenfalls einige Grüpplinge zu beseitigen, um einer drohenden Überbelegung auszuweichen, aber dass keiner in der Spalte verschwand, lässt sich im Bericht zur Eistour nachlesen.

Im Herbst kam dann die vierte Jugendgruppe hinzu und an den monatlich stattfindenden Jugendabenden konnte keiner mehr den Überblick behalten (bis vielleicht auf den Autor dieses Textes). Wir konnten und können uns kaum vor Teilnehmeranfragen retten, Abhilfe musste her. Wer in Zukunft etwas über die Vernehmlichungsfahrt liest, dem wird wohl sofort klar sein, was damit gemeint ist. Aber jetzt muss dieser Begriff wohl noch etwas ge-

nauer erklärt werden. Im Dezember ging es zum alljährlichen Waschen vor Weihnachten fidel und munter nach Kaufering ins Lechtalbad. Zurück kam zumindest ein Teil der Gruppe nicht mehr ganz so wohlbehalten. So ein Hallenbad ist halt doch eine gefährliche Angelegenheit!



In der Zeit der fallenden Blätter lagen die emsigen Jungbergsteiger aber auch nicht auf der faulen Haut herum. Alle Jugendgruppen machten eine Wanderung auf den Pürschling bzw. den Teufelstättkopf. Anreise natürlich mit dem ÖPNV (aber so viel sei verraten, auch hier ging keiner - bis auf das Vertrauen in die deutsche Bahn - verloren). So, nun stellt sich die Frage, ob folgende Begebenheit eher in den Sommer/Herbst oder doch schon in den Winter einzuordnen ist.



Mitte November stand Alpinklettern auf der Agenda. Spontan lockte das gute Wetter eine Handvoll wackerer, unbelehrbarer Kletterer in die Berge, genauer gesagt zum Aggenstein im Tannheimer Tal. Die Sonne strahlte vom Himmel und wärmte mit ihren Strahlen die Wand und wir wärmten unsere Hände, bis auf wenige Ausnahmen, an dieser. Expressen speicherten die Wärme der Sonne schlechter. Glamourös schlossen wir den Tag ab, bei Sonnenuntergang waren wir wieder im Tal. Leiden musste an diesem Tag bis auf die Martinsgänse keiner und auch vor Verletzungen blieben wir verschont, was sich ja schon als Seltenheit erweist.

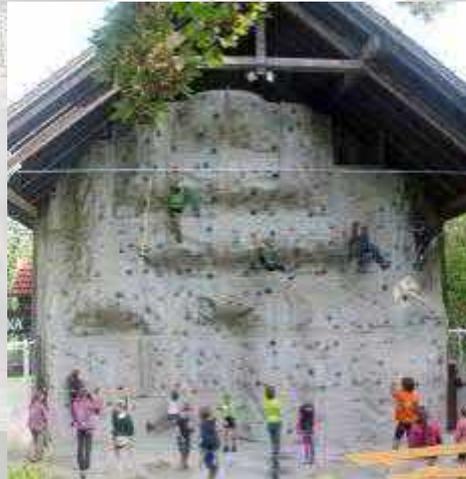




Ob unsere Arbeit das Jahr über Erfolg gehabt hat, zeigte sich beim Weihnachtsjugendabend. Mit einer hochkomplexen Apparatur, einer sogenannten Rube Goldberg Maschine, entzündeten wir am Adventskranz das Lichtbild des Friedens, bevor es an die Schlacht um das Essen ging und das Resümee des Jahres auf uns wartete. Am Ende eines ereignisreichen Abends stellte sich die Erkenntnis ein, dass wir fast doppelt so viele waren wie zu Beginn des Jahres und es offenbar keinen Erfolg bei der Beseitigung von Störenfrieden gab. Die JDav leidet an Überbevölkerung, das lässt sich als traurige Erkenntnis aus diesem Jahr mitnehmen. Das Positive an 2022 war dagegen, dass wir alle Aktionen fast ohne Einschränkungen durchführen konnten. Das und die Tatsache, dass unsere Aktionen und auch die Gruppenstunden so gut ankommen, motiviert wiederum die Jugendleiter, auch nächstes Jahr wieder ein tolles Programm aufzustellen. Hoffentlich zieht das nicht wieder neue Interessenten an, sonst müssen wir bald noch viel mehr Jugendleiter*innen finden. Oder wir müssen die Verlustquote unserer Touren massiv steigern - das ist wahrscheinlich einfacher.

Und damit auch diejenigen nicht zu kurz kommen, die nach der Einleitung etwas mehr Zahlen erwartet haben: Wir hatten bei 10 Fahrten durchschnittlich jeweils 15 Teilnehmer*innen. Für diese Fahrten haben wir zusammen über 1500€ ausgegeben. Dazu kommen noch ca. 110 Gruppenstunden und einige Jugendabende mit allen Gruppen. Das Ganze ist natürlich nur möglich dank dem Team von 6 ausgebildeten Jugendleiter*innen und 5 weiteren Leiter*innen.

Jonathan und Martin



Familiengruppe



Servus zusammen!

Im Frühling 2022 habe ich begonnen, die Familiengruppe der Sektion wieder aufleben zu lassen.

Darum hier ein paar Worte über mich:

Quasi in den Verein hineingeboren, bin ich durch meine Eltern schon seit der Kindheit draußen in den Bergen unterwegs. Aus der Familiengruppenzeit sind mir noch heute zahlreiche tolle Erlebnisse und Geschichten in Erinnerung. Auch in der Jugend habe ich mit viel Spaß jede Menge Erfahrungen gesammelt und viel gelernt, so dass ich später auch Jugendleiterin wurde.

Nach einigen Jahren in Würzburg, bin ich jetzt wieder mit Familie in der Heimat und möchte mich wieder aktiv im Verein beteiligen. Ich freue mich darauf, im Rahmen der Familiengruppe, die Natur und die Berge (neu) aus Kinderaugen zu entdecken. Dazu planen wir jeden Monat

eine Aktion - von Rodeln im Winter über Wandern, Radtour und Baden, bis hin zum Klettern in der Halle oder auch am Fels. Das Programm ist so aufgestellt, dass es für alle Familien mit Kindern von 0 Jahren bis ins Alter der Jugendgruppe geeignet ist, und es sind alle Interessierten herzlich eingeladen sich zu melden und mitzumachen!

Eure Christine Walch





Familiengruppe

Die neue Familiengruppe begannen wir im April 2022 mit einem ersten Treffen der interessierten Familien an der Kletteranlage. Hier stand natürlich das Kennenlernen im Vordergrund und wir sammelten Ideen für gemeinsame Ausflüge im kommenden Jahr. Für viele Kinder war das aber auch die erste Gelegenheit, das Klettern und Bouldern auszuprobieren.

Im Mai ging es dann schon an die Naturfelsen, denn wir fuhren zusammen mit den Jugendgruppen nach Konstein. An den familienfreundlichen Felsen fand jede*r genügend Routen im passenden Schwierigkeitsgrad und wir konnten uns alle fleißig austoben. Den Ausflug rundeten wir mit einer abwechslungsreichen Wanderung mit kleinen Kraxeleien im schönen Altmühltal ab.

Als nächstes stand im Juni eine Wanderung auf den Blomberg auf dem Programm. Die Anreise mit Zug und Bus war dank 9€-Ticket günstig und gesellig. Die ersten Höhenmeter überwinden wir mit dem Sessellift, danach wanderten wir auf abenteuerlichen Wegen über Stock, Stein und Kuhweiden und konnten mehrere

(Gipfel)kreuze erobern. Frisch gestärkt nach einer gemeinsamen Brotzeit und Spielplatzbesuch beim Blomberghaus, teilten wir uns für den Rückweg auf. Ein Teil der Gruppe fuhr mit dem Lift wieder zum Ausgangspunkt, der abenteuerlustige Teil der Gruppe machte sich zu Fuß auf zur Mittelstation. Von dort folgte eine rasante Fahrt mit der Sommerrodelbahn zurück ins Tal.

Im Juli unternahmen wir ein Hüttenwochenende, unter anderem durch corona-bedingte Absagen leider in kleiner Besetzung. Am Samstag kamen wir auf der Otto-Schwegler-Hütte im Gunzesrieder Tal an, richteten uns auf der Hütte ein und erkundeten den Ostertal Tobel. Danach konnten sich die Kinder auf der Hütte noch spielend austoben und wir ließen den Tag mit Pizzabacken und -essen und Gesellschaftsspielen gemütlich ausklingen. Am Sonntag starteten wir nach dem Hüttenputz gemeinsam unsere Wanderung. Nach und nach teilte sich die Gruppe auf. Während sich die einen früher absetzten und sich auf den Heimweg machten, erklimmte ein anderer Teil der Gruppe noch das Bleicherhorn und Höllritze-



Familiengruppe



reck, bevor es auch für sie zurück nach Hause ging.

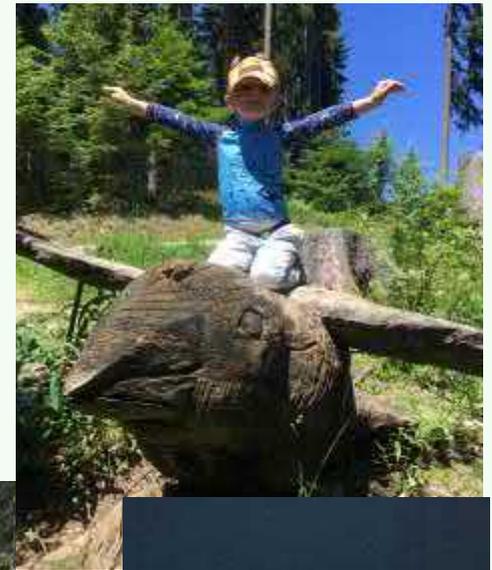
Nachdem die September-Aktion wegen schlechten Wetters und mangelnder Teilnahme ausfallen musste, gab es im Oktober gleich zwei Aktionen: Zusammen mit der Jugend fuhren wir wieder mit dem ÖPNV nach Untermammgau. Wir machten uns auf den Weg durch die idyllische Schleifmühlklamm und mittags erreichte die ganze Gruppe den Pürschling. Die meisten kraxelten noch auf den Gipfelfels, bevor wir alle im August-Schusterhaus einkehrten. Dann traten wir den Rückweg an, auf dem wir wider Erwarten kaum Regen abbekamen. Die zweite Aktion im Oktober war ein Crash-Kurs, bei dem Thomas Lidl den Eltern das korrekte Sichern ihrer Kinder an der Kletterwand zeigte – und auch der Spaß kam nicht zu kurz! An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank dafür!

Für unsere November-Aktion mussten wir nicht weit fahren, denn wir trafen uns für eine Laternenwanderung am Weitmannsee. Mit verschiedenen Spielen und Aufgaben konnten die Kinder den nächtlichen Wald mit allen Sinnen erleben und wir genossen das Beisammensein mit Tee und Plätzchen.

Als letzte Aktion des Jahres fuhren wir im Dezember nach Geltendorf, um dort in der Halle zu klettern und unseren Jahresabschluss in geselliger Runde zu begehen.

Auch für 2023 haben wir uns ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, und freuen uns auf noch größere aktive Teilnahme bei den Aktionen. Bekanntlich ist es in der Gruppe für alle weniger anstrengend und macht mehr Spaß!

Christine Walch





Senioren

4-Tages-Fahrt

5.-8.9.2022

Mit Hörmann-Reisen nach Kaprun

Nach der Ankunft im Hotel führen wir noch mit der Gondel auf den Maiskogel.

Am 2. Tag wanderten wir durch die Sigmund-Thun-Klamm zu den Bergbahnen, die uns bis 3.000 m auf die höchste Station des Kitzsteinhorns brachten.

Am 3. Tag ging es mit der Bergbahn zur

Schmittenhöhe zu einer Rundwanderung. Am Nachmittag war eine Schiffsrundfahrt bei Zell am See angesagt.

Abschluss am letzten Tag war ein Besuch des Oldtimer-Museums in Kaprun.

Es waren wie immer schöne Tage.

Lissi Weiche



DAV-Gymnastik

2022/2023



Und wieder kamen wir fit durch den Winter! Dank der Fitness-Gymnastikstunde von unserer DAV-Sektion.

Auch dieses Mal starteten wir gleich zu Beginn der Saison wiederum schon im September 2022 und voraussichtlich wollen wir bis zu den Osterferien durchhalten (je nach Teilnehmerzahl).

Abwechslung bot uns in dieser Saison Claudias Gymnastikstunde. Claudia vertritt mich nun öfter, was eine willkommene Mischung bietet.

Wieder wird aufgewärmt, etwas mühsam die Koordination geübt und mit ein bisschen Muskeltraining der (Muskel-)Kater aufgeweckt. Leider hören wir Übungsleiter immer mal wieder ein undeutliches zum Beispiel ‚du kannst mich mal‘ - tja aber was?!

In diesem Sinne haben wir immer viel Spaß und ich bedanke mich an dieser Stelle bei Claudia und vor allem bei euch für eure regelmäßige und motivierte Teilnahme, und ich wünsche euch ein gutes und unfallfreies Ski- und Bergjahr.

Eure Brigitte & Claudia





Ladies Only



Die Ladies legten 2022 einen Frühstart hin – im Flachland entlang der Ammer. Am 19. März wanderten wir vom Bahnhof Weilheim zur „Stoa 169“, einer vor ein paar Jahren von Künstlern mitten in der Natur gestalteten Säulenhalle in der Nähe von Polling. Danach ging es nach Peißenberg und zurück nach Weilheim.

Am 21. Mai wanderten wir vom Bahnhof Weizern-Hopferau zu den Ruinen Eisenberg und Hohenfreyberg und weiter zum Schlossweiher, Kögelweiher und Attlesee. Vor der Heimfahrt gönnten wir uns eine Einkehr in Speiden /Maria Hilf (angenehm gelegen in der Nähe des Bahnhofs).

Am 18. Juni nutzten wir den Zug nach Immenstadt, von dort aus „bezwangen“ die meisten von uns den Mittag mit dem Sessellift (einige Tapfere stiegen aber zumindest teilweise eigenfüßig hinauf), um dann über Bärenköpfe und Steineberg den Stuiben zu erklimmen. Der Abstieg erfolgte über den an diesem heißen Tag erfrischend kühlen Steigbachtobel.

Der Bahnhof in Immenstadt war auch am 16. Juli der Ausgangspunkt für die Besteigung des Immenstädter Horns – und zwar diesmal bei sonnigem Wetter, weswegen sich natürlich ein Abstieg zum Großen Alpsee (zum Baden!) anbot. Auf dem Hornweg ging es zurück.

Von Bayerischzell auf den Seeberg führte eine Tour am 24. September.

Einen schönen Herbsttag mit wunderbarer Laubfärbung erwischten wir am 29. Oktober, als wir von Füßen aus über den Kalvarienberg zum Schwannsee und Alpsee

wanderten.

Und schließlich bereiteten wir der Wandersaison einen würdigen Abschluss am Ammersee: Vom Bahnhof Seefeld-Hechendorf ging es über den Höhenrücken nach Andechs und nach einer ausgiebigen Einkehr durchs Kiental runter nach Herrsching.

Fazit zu 2022: Mit dem Wetter und der Bahn (ja, auch damit!) hat letztes Jahr (fast) alles gut geklappt, so kann es weitergehen!

Und so ging es auch gleich weiter: im Januar Winterwanderung am Kochelsee.

Text: *Maria*

Nun möchte ich mich an dieser Stelle bedanken:

- bei euch allen für eure unkomplizierte rege Teilnahme, den gemeinsamen Spaß und die schönen unterhaltsamen Stunden
- bei Marion für die gemeinsame Ausarbeitung und die Ideen, bei Elisabeth und Maria fürs Auskucken der Einkehrmöglichkeiten u.a. und bei Helmut Hadek für Wanderkarten und Tipps
- bei den Fahrkartenkäuferinnen in Kissing
- bei allen, die zum Gelingen unserer tollen Ausflüge beitragen

Brigitte

Die persönliche Klimastrategie



Im Klimaschutz zählt jeder Beitrag, auch der eigene. Doch es gibt keine vorgefertigte Klimaschutzstrategie, die auf alle passt. Jeder muss für sich eine ganz eigene Strategie entwickeln. Doch wo fange ich an? (Zitat: DAV-Homepage)

Eine der Möglichkeiten für die Verminderung des CO₂-Fußabdruckes liegt in der Anfahrt zu den Ausflügen. Auto, ÖPNV oder

Unser 1.Vorsitzender hat dazu eine ganz eigene Variante gefunden!



Da die Klimaerwärmung ja bereits da ist, erproben manche Vereinsmitglieder bereits alternative Bekleidungsstile. So wurden bereits sehr luftig bekleidete Bergsteiger in der Nähe der Berliner Hütte gesichtet.



Und auf dem Langenferner im Marteller Tal liefen erste Personen mit auf Trekkingsandalen geschnallten Steigeisen herum.



Jungsenioren



Jungsenioren 2022

Der Beginn des Jahres war noch stark von Corona geprägt. Wir nahmen trotzdem jede Möglichkeit wahr, um uns zu treffen und Fahrten durchzuführen. Wir wanderten nach Steinach und besprachen hier bei einem Essen im Gasthof Huber unsere nächste Tour. Im Februar fuhren wir nach Füssen und wanderten über den Lechfall

zum Alpsee. Über den Schwansee und Kalvarienberg ging es wieder zurück nach Füssen.

Im März konnten wir endlich wieder unseren monatlichen Stammtisch abhalten und im Anschluss einen Bilder-Rückblick von den letzten zwei Jahren zeigen.

Die nächste Tour führte nach Stötten zu einer Runde am Auerberg. Am Gipfel





Jungsenioren

vorbei, durch die Feuerbachschlucht bis kurz vor Bernbeuren zog sich der Weg. Nach einer wilden Bachüberquerung ging es zurück zum Gipfel, wo uns schon die verdiente Brotzeit und eine schöne Aussicht vom Kirchturm ins Alpenvorland erwarteten.



Mit dem Zug ging es im April nach Hechendorf und von hier zu Fuß nach Andechs.



Im Mai radelten wir nach Oberschönenfeld und kehrten im Biergarten ein.



In die Berge verschlug es uns im Juni, wo wir von Vils über das Hundsarschjoch den Vilser Kegel bestiegen.

Die nächste Bergtour führte uns im Juli nach Füssen zum Kofler Joch und Zunderkopf.



Jungsenioren

Wegen der hohen Temperaturen im August wurde der Ausflug kurzerhand aufs Wasser verlegt. Auf der Amper glitten wir vom Ammersee durch das Ampermoos bis nach Grafrath.



Im Regen fuhren wir im September los zum Ammerwald-Hotel, um bei schönem Wetter den Ochsenälpleskopf zu besteigen. Danach wurde es bewölkt, das hielt uns aber nicht davon ab, den Kreuzkopf noch mitzunehmen.





Jungsenioren

Ein sonniger Tag erwartete uns am Oberjoch im Oktober. Über den Iseler ging es am Grat entlang zum Kühgundkopf und auf dem Schmugglerweg zurück zur Wiehdag-Alpe, wo wir uns ein Bier gönnten.



Im November hatte es schon ein wenig geschneit. Wir fuhren trotzdem nach Unterjoch und wanderten zum Sorgschrofen. Bald stapften wir im unverspurten Schnee, der immer tiefer wurde. Die



Drahtseile im oberen Teil mussten wir mit den Händen freischaufeln und kamen bei herrlicher Aussicht auf den Vorgipfel. Die letzten 15 Meter zum Gipfel waren gefährlich vereist und verhinderten den Gipfelsieg.



Zum Saisonabschluss im Dezember wanderten wir in der Meringer Flur, danach gab es am Lagerfeuer Glühwein und es wurde gegrillt. Bei den Touren waren zwischen 5 und 19 Teilnehmer dabei.

Franz Schiele



Jungsenioren





2-Tages-Schneeschuh Tour

Chiemgauer Berge, Priener Hütte Samstag, 12.2. - Sonntag, 13.2. 2022

Wegen Coronaerkrankungen starteten wir (Markus, Holger, Marion) nur zu dritt in einen strahlend schönen Tag. Nach navi-bedingtem Sightseeing im Alpenvorland konnten wir in Sachrang (738 m) noch soeben einen der letzten Parkplätze ergattern. Zunächst über einen Forstweg, bog unser „Führer“ Markus schon bald in einen kaum begangenen Sommerweg steil durch den Wald ab, wo wir dann auch nach 250 hm die Schneeschuhe anlegten.



Weiter ging es über die Schreckalm (hier erste Sonnen- und Trinkpause vor herrlichster Kaiserkulisse) auf unseren 1. Gipfel, die Mühl-

hornwand (1.658 m.) Hier ließen wir ein paar Skitourengeher links liegen und stiegen mit Blick auf unser Tagesziel, den Geigelstein, über einen schmalen, schneebewächten Rücken erstmal wieder 200 m ab in einen großen Kessel. Der Gegenanstieg zog sich unendlich zum Joch, wo wir dann über einen steilen, latschendurchwachsenen Gipfelaufschwung endlich zum Gipfelkreuz des Geigelsteins (1.808 m) gelangten.



Da nun des schwer verdiente Weißbier schon lockte, wurde nach kurzer Rast der Abstieg zur Priener Hütte (1.411 m) recht zügig durchgezogen.



2-Tages-Schneeschuh Tour



netz durchzieht hier die Gegend auf diversen Ebenen, aber alles ist so weitläufig, dass man trotzdem meist alleine läuft. Nicht so die letzte Almgaststätte (Wildbichler Alm) vor Sachrang, deren „Beliebtheit“

Das Kaiserwetter wurde bis zum letzten Sonnenstrahl auf der Terrasse genossen (und begossen), bevor wir dann zwangsläufig unser 4er-Lager bezogen. Nach gutem Essen und ein paar Runden Kniffel wurden wir noch vor 22 h von liebevollen Klavierklängen des Wirtes in seligen Schlummer geschaukelt.

wir nach rasch verzehrtem Käsekuchen so schnell wie möglich wieder hinter uns ließen. Ich habe noch lange danach von den Erlebnissen und Eindrücken dieser abwechslungsreichen Tour zehren können. Hoffentlich 2023 auf ein Neues, lieber Markus!

Marion Meyer

Der Sonntag begann mit einem bemerkenswert gutem Frühstück. Wir begannen mit einer Fleißschleife in falscher Richtung bergab!, aber dann fand Markus die ihm vorschwebende Fährte, einen unsichtbar, völlig verschneiten Sommerweg, der uns auf unseren heutigen Höhepunkt, zum Hochköpf (1.539 m) führen sollte. Hier war unser Führer beim Suchen der besten (möglicherweise einzigen) Durchstiegsmöglichkeit und dem Spuren im Steilhang ganz schön gefordert. Für die zarte Höhe stellte sich unser Gipfel als doch recht anspruchsvoll heraus. Wiederum konnten wir uns mit einer Sonnenrast bei klarster Sicht vor dem Wilden Kaiser belohnen. Schon bald nach dem Abstieg ging es den Rest unseres Rückweges zum Parkplatz auf gespurten Wegen, Steigen und Pfaden ohne weitere Schwierigkeiten oder Vorkommnisse dahin. Ein schier endloses Wege-





Tagesskifahrt
19.02.2022



Tagesskifahrt
19.02.2022





Tagesskifahrt 19.02.2022



Nachdem uns der Loipenbericht für die Jachenau am Vortag nur wenige gespurte (und vereiste) Kilometer in Aussicht gestellt hatte, ließen wir die Langlaufski gleich zu Hause und entschlossen uns zu einer Winterwanderung entlang der Isar und ihren Auen. Die Rundtour führte uns von Lenggries bis Leger am Eingang der Jachenau, wo wir im Café Landerer einkehrten. Nach unserem

Start im weitgehend schneefreien Lenggries konnten wir im Lauf des Tages schon noch ein bisschen Winter finden: mit etwas zunehmender Höhe auch eine geschlossene Schneedecke und vor allem Eisplatten auf dem Weg. Die landschaftlich sehr schöne Wanderung zeigte uns die Isar als frei fließenden, wilden Fluss.

Maria Walch

4 Tages Skitouren-Special 8. - 11.4.2022



Die letzte Fahrt im Winterprogramm führte 10 BergsteigerInnen am Palmwochenende zur Essener und Rostocker Hütte in den Hohen Tauern.

Unchristlich früh um 5 Uhr starteten wir in Mering. Im strömenden Regen ging es um München herum nach Kufstein und weiter über Pass Thurn und Felbertauern ins Virgental. Immerhin, bei der Ankunft war das Wetter besser, es schien sogar (noch) die Sonne. Was aber fehlte: Schnee. Also hieß es Ski auf den Rucksack schnallen und hochtragen. Nach $2 \frac{3}{4}$ von 3 Aufstiegsstunden dann das große Glück: Die letzten 50 Höhenmeter konnten wir tatsächlich mit Skiern zur Hütte aufsteigen!

Es folgte: das große Pech. Der Wetterbericht hatte tatsächlich recht und im Laufe des Nachmittags zog es immer weiter zu, der Samstag Morgen wartete mit Schneefall, schlechter Sicht und vor allem Sturm auf – kein Wetter, bei dem man gerne vor die Hütte geht...



Unser Ersatzprogramm für den Tag: ein ausgiebiges Frühstück genießen (bis auf den kalten Kaffee), üben von Spaltenbergung im Tagungszimmer und auf dem oberen Treppenhauskees. Hier bewahrheitete sich wieder





4 Tages Skitouren-Special

8. - 11.4.2022



ckenmeter wurden von einem Navi aufgezeichnet, dann hat uns der Sturm wieder in die Hütte geblasen.

Immerhin, in der Nacht legte sich der Sturm etwas, so dass am Sonntag alle in Richtung Großer Geiger aufbrachen. Bei passabler Sicht aber immer noch starkem (und kaltem) Wind kamen wir bis ca. 200 Hm

die alte Weisheit von den 10 Bergsteigern und (mindestens) 12 Meinungen. Am Nachmittag, es stürmte immer noch heftig, wollten wir es dann doch wissen und brachen auf zu einer kurzen Skitour zum Simonysee. Es wurde nicht nur eine kurze Skitour, sondern die kürzeste Skitour, die ich je unternommen hatte (und alle anderen wahrscheinlich auch): Ganze 25 Höhen- und 250 Stre-



unter den Gipfel. Die Brotzeit wurde aufgrund Kälte und Wind auf unbestimmt verschoben und wir machten uns schnell an die Abfahrt. Trotz der nicht ganz optimalen Sichtverhältnisse konnten wir schöne Spuren in den teilweise hüft-tiefen Pulverschnee ziehen.



4 Tages Skitouren-Special

8. - 11.4.2022



Erst am letzten Tag zeigte sich das Wetter von seiner schönen Seite: Sonne pur! Als Ziel war schnell die Mittlere Malhamspitze ausgemacht. Der Aufstieg über das südliche Malhamkees war stellenweise schweißtreibend (eine ganz neue Erfahrung nach den vorangegangenen Tagen), aber wir gewannen schnell an Höhe und erreichten nach ca. 4h das Skidepot.

Dolomiten und viele viele andere in der näheren und weiteren Umgebung.



Über den einfachen Grat erreichten wir kurz darauf den kleinen Gipfel mit der großen Aussicht. Dreiherrnspitz und Großvenediger in der direkten Nachbarschaft, Großglockner,



Genauso schön wie die Aussicht war auch die Abfahrt über den Gletscher: Pulverschnee belohnte uns für die Aufsteigsmühen. Wir bedankten uns mit schönen Spuren, die wir in denselben zogen.



4 Tages Skitouren-Special

8. - 11.4.2022



Erst recht weit unten wurden unsere Spuren, bedingt durch schwerer werdenden Schnee, nicht mehr ganz so schön.



Der weitere Verlauf des Tages: Einkehr auf der Hütte, zusammenpacken, Ski und Rucksäcke mit der Materialeiseilbahn gen Tal schweben lassen, selbst 800Hm absteigen und dann heimfahren.

Zum Schluss noch ein Wort zur Hütte: Wenn jemand auf der Suche nach

einer schönen Hütte in ebensolcher Umgebung bzw. einem Hüttenteam ist, das auch bei brechend voller Hütte ruhig, freundlich, ohne Hektik, also einfach entspannt (neudeutsch „relaxed“ oder noch neudeutscher „gechillt“) ist, sollte unbedingt hier Rast machen und übernachten. Allein schon das Halbpensionsbuffet ist einen Besuch wert...

Andreas Vogl



FRÜHJAHRSTOUR

25.6.2022



Auf Schmankerltour im Estergebirge

Am Samstagmorgen machten wir uns mit bester Laune auf den Weg nach Eschenlohe im oberbayerischen Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Über eine einsame Garmischer Autobahn rollten wir am G7-Gipfel-Wochende in Richtung Süden. Keine Polizeikontrolle konnte uns stoppen.

Am Wanderparkplatz in Eschenlohe angekommen startete die erste Gruppe in Richtung Hohe Kiste. Schon nach wenigen Metern herrschte Unstimmigkeit über die Wegführung, da der vom Tourenwart geplante Pfad nicht anhand der Alpenvereinskarte verifiziert werden konnte.



Wir entschieden uns für die Schmankerl-Variante und starteten recht steil den Wald hinauf. Zu aller Zufriedenheit trafen wir nach einigen Minuten den „richtigen“ Weg. Nach einer kurzen Verschnaufpause an einer schö-

nen Jagdhütte

ging es wie gewohnt kontinuierlich steil bergauf, bis wir nach 1.200 hm unser erstes Gipfelziel, das Zwölferköpfl (1.656 m), erreichten. Die idyllische Ruhe und Abgeschiedenheit wurde nur durch gelegentlichen Hubschrauberlärm unterbrochen.



Der Bergwald lag nun endgültig hinter uns und wir wechselten in steiniges, baumloses Gelände. Das Gipfelkreuz war zum Greifen nah, jedoch mussten wir den Gipfelaufbau der Hohen Kiste nahezu umrunden, bevor wir uns bei leicht bewölktem Himmel in steilem, weglosem Gelände höchstkonzentriert bergauf kämpften. Auf der letzten Etappe krochen wir schon mal auf allen Vieren durch die Latschen und kletterten zwischen Felsen hinauf, bis wir schließlich das Gipfelkreuz mit herrli-

FRÜHJAHRSTOUR

25.6.2022



chem Blick auf Walchen-, Kochel- und Staffelsee erreichten. Wir genossen den Ausblick und die Einsamkeit in einer ausgiebigen Rast.



de. Insofern wir bei der Querung durch das Latschenfeld den Vordermann aus den Augen verloren, folgten wir einfach den Stimmen in den wackelnden Latschen. So trafen wir am Ende wieder auf den markierten Weg, der zunehmend bequemer ins Tal führte. Kurz vor Schluss passierte es: Ein Teil der Gruppe verließ sich, sich angeregt unterhaltend, im Wald. Nach einem kurzen Korrekturmanöver war die Gruppe wieder vereint und marschierte höchst zufrieden zum Treffpunkt am Gasthaus „Zur Brücke“ in Eschenlohe.

Monika Förg



Für den Abstieg wählten wir, nach einer gemeinsamen Beratschlagung, erneut die Schmankerl-Variante durch das Archtal übers Kistenkar (Wanderskala T4). Gleich zu Beginn kletterten wir eine kurze Passage bergab (I) und wählten dann souverän die beste Linie zum Abstieg in doch recht anspruchsvollem Gelän-



FRÜHJAHRSTOUR

25.6.2022



Bericht Gruppe B

Von Ohlstadt aus starteten wir auf unser Hauptziel, den Hirschberg. Der Weg war anfangs ein steiler Forstweg, welcher wie der Rest der Tour wenig begangen war und hauptsächlich im Wald verlief.



Vom Forstweg zweigten wir nach einiger Zeit auf einen guten Wanderweg ab, welchem wir bis zu unserem ersten Pausenplatz, der Wankalm, folgten. Nach der ersten kleinen Stärkung überquerten wir eine weglose Wiese; nachdem wir die Wiese verlassen hatten, wartete ein guter Waldweg auf uns, der uns nach insgesamt 2,5 Stunden zu unserem ersten Gipfel, den Hirschberg, führte. Diesen Gipfel bestiegen alle 16 Mitglieder der Gruppe und aßen dort zu Mittag.

Nachdem wir unser Hauptziel wieder verlassen hatten, bestieg ein Teil der Gruppe den Ölrain, bevor wir am Grat wieder aufeinandertrafen und einen schönen Gratweg über ein paar Osterfeuer-Gipfel liefen, bis der finale Abstieg nach Eschenlohe kam. Dort hin gab es zwei Wege, einen leichteren und einen schwereren. Während vier Personen bereits die richtige Ent-



FRÜHJAHRSTOUR

25.6.2022



scheidung trafen und den leichten Weg wählten, nahmen die restlichen zwölf den schwereren Weg, wobei sie nach einiger Zeit wieder umdrehen mussten, da er zu steil und ausgesetzt war. Schlussendlich nahmen dann alle den leichteren Weg und kamen sicher am Ziel in Eschenlohe an. Durch den „Verhauer“ konnten leider nicht mehr alle aus der Gruppe in Eschenlohe einkehren.

Franziska Vogl, 13 Jahre



FRÜHJAHRSTOUR

25.6.2022



Dass auch eine „flache“ Wanderung interessante Fern- und Nahblicke beschern kann, stellte die Gruppe 3 bei der 12 km langen Rundtour durch das Murnauer Moos fest. Während sich das Bergpanorama in seiner ganzen Pracht selbst präsentierte, mussten wir uns für den Sonnentau neben dem Boh-

lenweg schon bücken und genau hinschauen. Zum Abschluss gönnten wir uns noch eine Einkehr beim „Ähndl“ im Biergarten.



Maria Walch





EISTOUR



Monte Cevedale 30. Juli - 1. August 2022

Es war eine Eistour, die alles beinhaltete. Wir hatten strahlenden Sonnenschein, Nebel mit kaltem Wind, Eis, Fels, Hunger und manchmal waren wir sogar satt. Leider gab es aber auch einige unerfreuliche Begebenheiten. Doch trotz dieser Unerfreulichkeiten war die Vereineis tour vom 30.7 bis 1.8 auf den Monte Cevedale (3.769 m) zumindest für mich - und wahrscheinlich die meisten anderen - ein voller Erfolg.

Am Samstag trafen sich alle Teilnehmer um 4 Uhr am Bahnhof Mering-St. Afra und bestiegen den Bus. Nach einer ruhigen und angenehmen Busfahrt kamen wir in Sulden an, was außergewöhnlich war, denn ursprünglich war die Tour andersherum geplant. Aber wegen einer Längenbeschränkung für Busse stiegen wir über den eigentlichen Abstieg auf. Weil dieser Weg länger war, wurden die ersten Meter mit der Gondel zurückgelegt.



Oben angekommen wanderten wir auf einem Steig bis zum ersten Gipfel: der Eisseespitze (3.241 m).



Ab da ging es dann (eigentlich) auf den Gletscher. Eine der beiden Jugendseilschaften, mit einem Ehrenjugendlichen, folgte weiter dem Grat von der Eisseespitze zur Suldenspitze (3.376 m). Im Nebel brüchiges 2er- bis 3er-Gelände zu klettern, war ein Abenteuer. Dementsprechend kam diese Seilschaft auch als letzte auf der Casatihütte (3.269 m) an, wo es nach einem etwas dürftigen Abendessen - die ganze Tour mutierte eher zu einem Hungertrip - für die meisten schnell ins Bett ging (sogar das Angebot fiel müdigkeitsbedingt aus).



Am nächsten Morgen folgte ein kalter, aber schöner Aufstieg auf den Monte Cevedale (3.769 m). Alle 29 - bis auf den erkrankten Tourenwart - erreichten um ca. 10 Uhr den nebelumwölkten und



windgepeitschten Gipfel. Dementsprechend kurz war die Aufenthaltsdauer dort. Der Großteil stiefelte danach, nun wieder im Sonnenschein, weiter zu den Tre Canones, einer österreichischen Kanonenstellung aus dem ersten Weltkrieg.



Nachmittags lockte die einen das Bier auf die Hütte zurück, die anderen machten noch einen kleinen Eiskurs, der in Rumgehacke im Eis und Bachausbau endete. Dann wurde es auch schon Zeit für das Abendessen, nach dem sich viele an den nicht gerade preiswerten Getränken lab-

EISTOUR



ten – natürlich im Plastikbecher. Doch im Rückblick auf die schöne Tour am heutigen Tag verblassten diese Beschwerden ein wenig im Hintergrund.

Im Anschluss an das Frühstück am Montag folgte dann die böse Überraschung: Es fehlten zwei paar nagelneue Bergschuhe! Nun stellte es sich auch noch heraus, dass auch noch ein Pickel und ein Helm vermisst wurden. Einer anderen Gruppe fehlten außerdem ein paar Steigeisen und eine Jacke. Weil sich der Wirt wenig



kooperativ zeigte, was die Diebstähle anging, blieb uns nichts anderes übrig, als ohne diese Gegenstände abzusteigen. Die beiden ohne Bergstiefel hatten natürlich ein kleines Problem. Kurzerhand wurden ihre Sandalen mit Riemensteigeisen versehen und es kamen alle heil den Gletscher hinunter. Die JDAV musste sich natürlich eine Extrawurst herausnehmen und nahm den Abstieg durch das unwegsame Gletscherflusstal. Neun andere rannten noch schnell auf einen weiteren

Gipfel, die Butzenspitze (3.300 m). Aber es kamen wieder alle unten an (Des einen Freud, des andren Leid) und erfreuten sich an den billigen Preisen dort. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Linienbus gelangten wir zu unserem Reisebus und zogen erleichtert unsere Bergstiefel aus. Um neun Uhr waren wir wieder in Mering und blickten erschöpft, aber glücklich auf eine Eistour zurück, die dann doch noch ein schönes Ende nahm.

PS: Jetzt wissen wir auch, dass Bergschuhe völlig unnötig sind: Man kann alles auch mit Sandalen laufen.

Jonathan Lidl



Sommertour

13.-15.8.2022



3-Tages-Tour auf die Neue Magdeburger Hütte

Sieben Mitglieder der Sektion erlebten drei tolle Tage auf der Neuen Magdeburger Hütte im Karwendel. Der Aufstieg erfolgte von Zirl durch die Ehnbachklamm. Am Ende der Klamm befand sich eine höhere Staumauer, oberhalb derer sich entgegen unserer Erwartung aktuell kein Wasser, sondern angeschwemmter Kies befand. Man konnte also trockenen Fußes zu den Kletterfelsen gelangen, bei denen wir



ein paar Akteure bewundern durften. Wir wanderten dann vom Hörbstenboden über den Pletzensteig zur Hütte. Nachmittags machte ein Teil der Gruppe noch eine kleine Wanderung auf die Hausberge der Hütte, das Kirchbergköpfl und den Hechenberg. Von

beiden Gipfeln bot sich ein wunderbares Panorama ins Inntal und die Sellrainer Berge. Am nächsten Tag waren der Kleine und der Große Solstein auf dem Programm. Eine Gruppe stieg über den sehr aussichtsreichen Höttinger Schützensteig über die Waidböden

auf den Kleinen Solstein (2.637 m) und anschließend zum Großen Solstein (2.541 m), während die andere Gruppe über das Wörgltal direkt zum Großen Solstein unterwegs war. Westseitig stiegen wir dann zum Solsteinhaus ab, wo wir uns zur gemeinsamen Einkehr wieder trafen. Gestärkt ging es abschließend über den anspruchsvollen Zirler Schützensteig zur Neuen Magdeburger Hütte zurück. Etwas erschöpft, aber ausgelassen



Sommertour

13.-15.8.2022



feierten wir am Abend die großartige Rundtour. Die Vorstandschaft sowie das Hüttenumbauteam der DAV-Sektion Geltendorf begrüßten uns herzlich und man tauschte sich intensiv über die Besonderheiten der beiden Partnersektionen aus. Am Morgen des letzten Tages bekamen wir eine sehr interessante und ausgiebige Führung des Geltendorfer Hüttenwarts Wolfgang Schöllner, bei der wir viel über die Baumaßnahmen und den Betrieb der Hütte erfahren durften. Im Anschluss fand auf der Hütte die von unserer Partnersektion Geltendorf organisierte Bergmesse mit Pfarrer Thomas Wagner und zugleich der dort übliche Bergkirchtag statt. Das neu erstellte Hüttendach wurde im Rahmen des Gottesdienstes eingeweiht. Musikanten, ein leckeres Essen und viele Gäste sorgten für gute Stimmung, die der Regen am Vormittag nicht beeinflusste. Gerne waren wir auf der Hütte unserer befreundeten Nachbarsektion und kommen sicher wieder. Schlussendlich erfolgten der Abstieg nach Zirl und die Heimfahrt nach Mering im Kleinbus.

Walter Krautloher





Herbsttour 15.10.2022

Herbsttour auf's Gamsjoch

Die Herbsttour des DAV Mering ging dieses Jahr in die Eng zum großen Ahornboden. Nach einer regnerischen Busfahrt startete die gut besuchte Gruppe 1 Richtung Gamsjoch mit der Hoffnung auf herrliche Aussicht und Sonnenschein.



Gleich zu Beginn der Tour testete der Tourenführer Andi Vogl unsere Kondition und scheuchte uns eine steile Rampe hinauf, die schier kein Ende nahm. Nach bestandener erster Prüfung folgte gleich die nächste Aufgabe - eine Bachüberquerung. Trockenen Fußes, den Gore-Tex-Schuhen sei Dank, machten wir kurz darauf die erste Pause.



Während unserer Rast leisteten uns die Gamsjoch-Gämsen Gesellschaft, sogar Steinböcke wurden gesichtet. Die letzten 700 Höhenmeter des Gipfelaufbaus standen an. Das Gelände wurde schwieriger, Trittsicherheit und kurze Griffe am Fels waren erforderlich. Wie im Flug erreichten wir den westlichen Gamsjoch-Gipfel (2.438 m).



Hier wurde ausgiebig Brotzeit gemacht und der ein oder andere Bratapfel-Likör

getrunken. Sogar die Sonne kam wie erhofft zum Vorschein und ermöglichte eine großartige Fernsicht zum Beispiel auf die eingeschneite Zugspitze. Ein neun-köpfiger Trupp wagte die Gratwanderung zum 14 m höheren Gamsjoch-Hauptgipfel.

Der Abstieg erfolgte leicht verändert, auf einem Panorama-Höhenweg, vorbei an den Laliderer Wänden ins Tal. Die gelungene Tour ließen wir in der Eng-Alm mit Speis und Trank ausklingen.

Monika Krautloher



Herbsttour 15.10.2022



Herbsttour - Gruppe 2

Für die diesjährige Herbsttour reisten wir in die Eng zum Ahornboden. Die Gruppe 2 machte sich, unter der Leitung von Sepp Pems, voller Motivation und Tatendrang auf den Weg. Bei bewölktem, kühlem Wetter wagten wir den Aufstieg in Richtung Binsalm, welche in 40 min leicht zu erreichen war. Nach einer kurzen Pause ließen wir uns nicht durch das dortige Jacuzzi-Angebot ablenken und marschierten zügig und souverän zur Lamsenjochhütte. Auf 1.950 m gab es gegen 11:00 Uhr eine Brotzeitpause im Freien, da die Lamsenjochhütte bereits im Winterschlaf war. Mit fortschreitender Zeit wurde das Wetter nun freundlicher, sodass man auch das ein oder andere überflüssige Kleidungsstück ablegen konnte. Auch die Nebelschwaden lösten sich auf, sodass wir nun durchgehend einen herrlichen Blick auf die Karwendel-Bergkette hatten. Als zweiter großer Check-Point war der Hahnkampl vorgesehen. Ab dem Binsattelpunkt gab es die ersten Abspaltungen in der Gruppe, doch der Großteil schaffte den Weg zum Gipfel, trotz Engstellen mit Seil, problemlos. Herbert Schön, der inzwischen die Füh-

rung der Gruppe übernommen hatte, konnte hier auch fremden unerfahrenen Bergfreunden beim Abstieg behilflich sein. Am Gipfel angekommen gab es natürlich ein Beweisfoto und nach kurzer Pause folgten wir dem Rundweg. Es sollte sich herausstellen, dass dieser Abstieg bis zur Binsalm, aufgrund des schlammig feuchten Untergrundes, zur größten Herausforderung des Tages für die Gruppe werden sollte. Trotz der erschwerten Begebenheiten erreichte die Gruppe unversehrt und geschlossen die Binsalm. Speis und Trank hatten wir uns nun redlich verdient und so verweilten wir dort etwa eine Stunde lang. Der Abstieg ins Tal verlief problemlos und in der Eng trafen wir auf die Gruppe 1. Nach einer weiteren kurzen Einkehr machten wir uns gegen



17:30 in Richtung Bus auf und ließen die Tour dort mit allen anderen ausklingen.

Hannes Lerchl





Herbsttour 15.10.2022

Herbsttour Karwendel, Gruppe 3

11 Frauen machten sich auf den Weg vom Ahornboden aus Richtung Binsalm. Der teils steile Aufstieg war nach den ausgiebigen Regenfällen stellenweise sehr matschig. Jede bewältigte in ihrem eigenen Tempo die 400 Höhenmeter zum Panoramaweg, so zog sich die Gruppe weit auseinander. Wir konnten beobachten, wie sich die Wolken nach und nach verzogen und immer mehr markante Gipfel zum Vorschein kamen.



Auf der Binsalm trafen wir uns wieder zu einem guten Mittagessen und erfrischenden Getränken. Endlich kam die Sonne durch und wir stiegen auf dem Fahrweg ab ins Tal. Auf der Engalm gönnten wir uns Kaffee und Ku-



chen. Einige Frauen wanderten noch Richtung Enggrund immer am Bach entlang. Auf dem Rückweg zum Bus kauften wir im Käseladen ein. Alle Gruppen hatten auf der Heimfahrt viel zu lachen und zu erzählen über die gelungenen Touren.

Gertrud Schiele



ZOIGL-TOUR

OBERPFÄLZER STEINWALD - 12. UND 13. NOVEMBER

Die Wandergruppe startete am frühen Morgen mit einer Zugfahrt nach Wiesau in der Oberpfalz. Der Zug war fast pünktlich und der Zustieg in Regensburg von unseren Mitorganisatoren, Maria und Peter, klappte ebenfalls. Von dort ging es mit dem öffentlichen Bus nach Falkenberg zum Start unserer Wanderung. Sonderlob an Andi, welcher vorher beim Landratsamt nachgefragt hat, ob der Anschluss passt und den Hinweis gab, dass die Gruppe aus 21 Teilnehmern bestand. Somit wurde der übliche Minibus für ca. 8 Personen durch einen großen Bus ersetzt.

Bei traumhaftem Wetter gingen wir die Waldnaab entlang nach Windischeschenbach. Die bemoosten Bäume, der Bachlauf und die Granitfelsen bildeten eine mystische Welt. Doch auch im November hatte der eine oder andere Durst und war mit dem Wasser der Waldnaab nicht zufrieden. Eine Blockhütte mitten im Wald war zwar ge-



ZOIGL-TOUR



schlossen, nachdem wir trotzdem einen Bierautomat und Tische und Bänke vorfanden, stand einer Rast nichts mehr im Weg.

Gestärkt ging es weiter zum Etappenziel, dem Gasthof Weißer Schwan. Nach einer kurzen Pause und Vergabe der Zimmer mussten wir noch immerhin 30 Meter laufen, bis wir beim „Posterer“ zum Zoigln waren. Bei süffigem Bier und sauren Zipfeln konnte man nur zufriedene Gesichter sehen.

Der nächste Tag begann mit einem reichhaltigen Frühstück. Pünktlich um 9.00 Uhr ging es weiter nach Weiden. Landschaftlich war der erste Tag nicht zu überbieten. Gleichwohl ist auch hier der Goldsteig eine sehr schöne Wanderroute. Am Mittag in Neustadt war ich kurzzeitig in Sorge, dass das warme Mittagessen ausfällt. Unseren Organisatoren ist es gelungen, für alle Plätze in einem sehr schönen Gasthaus zu bekommen. Der Wirt war sehr angetan, dass unsere Bierexperten, die Volumenmaße „Pfiff“ und „Schnitt“ natürlich kannten. Er gab unserem Tisch eine Runde „Pfiff“ aus und hatte noch die eine oder ande-

re regionale Anekdote für uns. Die längere Mittagspause war kein Problem, durch eine kleine Abkürzung erreichten wir gemütlich den Bahnhof von Weiden.

Bei der Heimfahrt hatten wir genügend Zeit zur Rückbetrachtung ... es gab nix zum Maula, grad schee war's.

Nochmals herzlichen Dank an die Organisatoren!

Thomas Müller





Dachstein



„Mädelstour“

29.August. bis 03.September.2022

„Wir könnten unsere Mädelstour doch mal nach Schladming am Dachstein machen“, schlugen die Zwillinge Elisabeth und Maria vor. „Die Infrastruktur in Schladming ist für Wanderer und Skifahrer sehr gut ausgebaut und so kann man vor Ort mit einer Gästekarte kostenlos mit Bussen und Seilbahnen zu den attraktiven Wanderzielen gelangen.“ Die beiden Mädels hatten Zimmer in der sehr netten, von der Familie Feichter geführten Pension, direkt gegenüber vom Bahnhof Schladming, gebucht. Am Bahnhof war auch gleichzeitig die Busstation, von der wir zu unseren Wanderzielen aufbrechen konnten.

Weil wir klimafreundlich anreisen wollten, machten sich Elisabeth, Maria, Christl, Marion, Brigitte, Regina, unsere beiden Gertruds und Rita mit dem Zug am 29.08.2022 in der Früh

auf den Weg in die Steiermark. Ohne große Verspätung erreichten wir unser Ziel gegen Mittag bei sonnigem Wetter und bezogen erst einmal unsere Zimmer. Da wir dann noch viel Zeit hatten, brachen wir noch zu einer kleinen Erkundungstour auf. Es ging erst durch den Ort Schladming und dann hinein in die Talbachklamm. Am Abend wurden wir in unserer Pension mit einem sehr guten 4-Gänge-Menü belohnt. Es gab ein Salatbuffet, Suppe, verschiedene Hauptspeisen nach Wahl und eine leckere Nachspeise.

Gut gestärkt nach einem reichlichen Frühstück ging es am nächsten Tag zuerst mit dem Linienbus und dann mit der Dachsteinselbahn hoch zur Bergstation am Hunerkogel. Bereits in der Seilbahn hatten wir einen atemberaubenden Ausblick; die steilen und schroffen



Felswände des Dachsteinmassivs und der Weitblick auf die Schladminger Tauern gegenüber waren einfach spektakulär. Der blaue Himmel und die hellen Kalksteingipfel wetteiferten mit ihren Farben. Als wir den Dachsteingletscher erblickten, verschlug es uns allen die Sprache. Hier wurde erst einmal sichtbar, welche Auswirkungen der Klimawandel bereits hat: Tiefe Spalten und schwarze Schlieren durchzogen den Gletscher. Ein kleiner Teil des Gletschers war sogar abgedeckt, um den Tauprozess etwas einzudämmen. Ein paar von uns hatten sich den sehr schön angelegten und leichten Gjaidsteinklettersteig vorgenommen, der über einen Bergrücken, zuerst über den Kleinen Gjaidstein bis zum Hohen Gjaidstein führt. Unsere älteste Teilnehmerin Gertrud Gaag ist bis zum Hohen Gjaidstein mitgelaufen. Respekt! Sie war



Dachstein



übergücklich über ihr erreichtes Ziel. Einige von uns erkundeten noch den Gletscherweg Richtung Dachstein und Seethalerhütte. Zufrieden mit dem sehr schönen und gelungenen Tag gönnten wir uns gleich nach der Ankunft in der Pension eine kühle Halbe Bier vor dem Abendessen.

Der Wetterbericht hatte für den ganzen

um die schönen Giglachseen auf 2.000 m Höhe oder die Steirische Kalkspitze mit 2.459 m und die Lungauer Kalkspitze mit 2.471 m Höhe. Leider verwehrten uns jedoch herumwandernde Wolken die Aussicht auf den Gipfeln. Landschaftlich war diese Gegend traumhaft schön mit den Giglachseen und den vielen Heidelbeer- und Preiselbeersträuchern drumherum, die sich allmählich herbstlich rot färb-



nächsten Tag schlechtes Wetter gemeldet. Also machten wir uns bei Dauerregen einen gemütlichen Tag und besuchten nach einem ausgedehnten Frühstück das Heimatmuseum in Schladming. Einige machten einen Einkaufsbummel mit anschließendem Besuch in einem Café bei Kaffee und Kuchen. Unsere Wassereratten versuchten, ins Schwimmbad zu kommen, aber es war überfüllt mit Touristen und so verging ihnen die Lust aufs Schwimmen.

Am nächsten Tag besuchten wir die Schladminger Tauern. Wir fuhren mit dem Linienbus auf die wunderschön auf 1.610 m gelegene Ursprungalm. Es war eine wilde Busfahrt dorthin, mit vielen engen, steilen Kurven, also nichts für schwache Nerven. Die Tagesziele waren diesmal rund



ten. Zum Abschluss genehmigten wir uns auf der Giglachseehütte eine kleine Stärkung, bevor es wieder zurück zur Ursprungalm hinunterging.

Am nächsten Tag starteten wir bei bestem Wetter. Die meisten Damen wanderten zum herrlich in den Schladminger Tauern gelegen-

nen Duisitzkarsee mit wunderbar klarem Wasser. Zwei Verwegene wollten unbedingt noch die Temperatur dieses Sees testen und stürzten sich hinein. Der Rückweg verlief über die Neualm und meist durch den Wald. Während sich die anderen am Duisitzkarsee vergnügten, turnten Brigitte und Rita am sehr gut gesicherten Hunerscharten-Klettersteig herum. Der Klettersteig war über die Südwandhütte zu erreichen. Das Ziel war die Bergstation der Seilbahn am Dachstein. Wir trafen uns alle am späten Nachmittag in der Pension und stießen mit Aperol-Spritz auf den gelungenen Tag an.

Am letzten Tag hatten wir unser Gepäck für die Heimreise in der Pension deponiert. Da wir erst um ca. 18.00 Uhr mit dem Zug von Schladming aus die Heimreise antraten, nutzten wir die Zeit für einen schönen Ausflug in das Untertal zu den „Wilden Wassern“. Der „Alpinsteig durch die Höll“ führt über Steige und Stiegen entlang am wild rauschenden Bach bis zu einer Hängebrücke über dem spektakulären Riesach-Wasserfall, dem größten Wasserfall der Steiermark. An der Gfölleralm bot sich eine Einkehr zum Mittagessen an oder man faulenzte bei einer guten Brotzeit am Riesachsee. Zum Abschluss der Tour kehr-

ten wir alle zusammen noch in eine schöne Almgastwirtschaft ein, die besonders leckere und große Steirische Eisbecher im Angebot hatte.

Schließlich kehrten wir zu unserer Pension zurück, um unser Gepäck zu holen. Wir hatten noch etwas Zeit, bis unser Zug ging, und deshalb genehmigten wir uns zum Abschluss noch ein bis zwei Gläschen Aperol-Spritz. Etwas angeheitert verabschiedeten wir uns vom Wirt und traten die Heimreise an.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Organisatoren Elisabeth und Maria. Es war wieder eine unserer schönsten Mädelstouren.

Rita Wieder





Saukopfmarsch

23. Oktober 2022



Unsere Herbstwanderung mit den Freunden der Sektion Geltendorf startete heuer in Unterbergen. Von dort ging es für die meisten Teilnehmer bei bestem Herbstwetter und tollem Blick auf die Alpen nach Schmiechen. Entlang dem

Kreuzweg erreichten wir die Wallfahrtskapelle Maria Kappl, deren Ursprünge bis in das 14. Jahrhundert zurückreichen. Nach einer kurzen Rast wanderten wir nach Prittriching und dann entlang dem östlichen Lechufer zu unserem Ausgangspunkt zurück. Die Teilnehmer der Familiengruppe wählten eine deutlich kürzere Strecke, so dass die Kinder nach der Wanderung noch den Erlebnisspielplatz von Unterbergen erkunden konnten.

Mit dem gemeinsamen Mittagessen, es standen Kesselfleisch, Grillwürste oder Schupfnudeln zur Wahl, begann der gesellige Teil der Veranstaltung den wir, garniert mit Kaffee und Kuchen, bis zum Sonnenuntergang im Freien genossen. An dieser Stelle nochmals ein Dank an die ehrenamtlichen Köche, Kuchenbäckerinnen und Schankwirte.

Andreas Letzel



Damen-Kaffeekränzchen

Damen-Kaffeekränzchen im Frühjahr

Nachdem uns Corona zwei Jahre lang einen Strich durch unseren Adventstermin gemacht hatte, verschoben wir unser Kaffeekränzchen auf den Mai. Wir freuten uns über die Wiesenblumen-Deko und die lustigen Gedichte von Monika und Regina. Birgit auf dem Hackbrett, Silke auf der Querflöte und Gertrud mit der Gitarre übernahmen wieder den musikalischen Rahmen.



Nikolausfeier





MTB-Tour von Füssen zum Bodensee

28.06. bis 02.07.2022

Ausgestattet mit Zugtickets für uns und unsere Räder stellen wir in Bobingen unser Auto ab und warten auf unseren Zug nach Füssen. Und wieder einmal Pech mit der Bahn; es kommt kein Zug.



Als wir dann nach über einer halben Stunde immer noch Vertröstungen und Bedauern aus dem Lautsprecher hören, fahren wir schließlich doch mit dem Auto nach Füssen und die Fahrscheine landen im Abfalleimer.

Auf unser Auto ist Verlass, und so starten wir nun ab Füssen unsere Tour. Die erste

Etappe führt uns 70 km bis nach Steeg. Es geht gemächlich den Lech aufwärts und so sind dies nur 550 HM. Ein erster Stopp am Lechfall ist obligatorisch; wir schieben über die Brücke und radeln weiter nach Reutte. Der Lechradweg ist insgesamt mit seiner Infrastruktur hervorragend ausgebaut.

Wir wählen trotzdem, wo möglich, die Wander- oder Feldwege näher am Fluss. Da wir Zeit aufholen müssen, entfällt der Besuch der Kameraden der Sektion Friedberg in Vorderhornbach. Die Hängebrücke bei Gutschau wurde erneuert. Das Flussbett wurde auch hier umgebaut und weitestgehend renaturiert. Wir queren die Nikolausbrücke bei Griessau; der Lech wird zunehmend wildromantischer. Das Wetter hat entgegen der Vorhersage ganz gut gehalten. Aber nun,



eine halbe Stunde vor Steeg, erwischt uns der Regen. Nass, aber doch entschädigt durch die schöne Strecke, erreichen wir unsere Unterkunft.

Das Ziel heute ist die Freiburger Hütte. Der Lechradweg endet in Steeg und bis Warth geht es normalerweise auf der Lechtalstraße weiter.



Da uns der Verkehr und vor allem der 500m lange Tunnel keinen Spaß bereiten, wählen wir für die Weiterfahrt den Wan-

derweg nach Lechleiten bei Warth. Ebenso ist die Straße von Warth bis nach Lech sehr belebt. Trotz einer Schiebe- bzw. Tragepassage von 30 Minuten wählen wir auch hier den Wanderweg bis nach Zug. Die Anstrengung hat sich gelohnt, die Landschaft ist hier traumhaft schön. Auch die netten Gespräche mit den Wanderern waren bereichernd. Ab Zug ist der Wanderweg bergauf mit dem Rad nicht mehr fahrbar und wir wählen die Mautstraße bis zum Formarinjoch. Der Blick auf den unten im Kessel liegenden Formarinsee mit der Freiburger Hütte darüber ist eindrucksvoll.

Nach 40 km und 1500 HM erreichen wir die Hütte und lassen den Tag mit einem Blick zur „Roten Wand“ ausklingen.





Der Weg des Lechs



Unser gebuchtes Lager können wir problemlos zum 2-Bett-Zimmer upgraden. Die Vorhersage der „Wetterapps“ war miserabel. Auf der ursprünglich ausgebuchten Hütte mit 120 Plätzen übernachten nur ca. 35 Gäste. Wir hatten jedoch ideales Radlvetter, zwischendurch sogar mir Sonnenschein.

Für den nächsten Tag haben wir eine Rundwanderung um den „Formaletsch“ (2.292 m) eingeplant. Nach sintflutartigem Regen die ganze Nacht zeigt sich am Morgen blauer Himmel mit Sonnenschein. Unsere Tour führt zunächst auf den Formaletsch und dann weiter über das „Steinerne Meer“ zum „Lech-Quellgebiet“ und über die Formarin Alpe zurück zur Hütte. Die ganze Runde ist ein einziger bunt blühender Alpengarten. Die Quelle des Lechs stellt sich als Sumpfgebiet dar. Auf dem Rückweg zur

Hütte besichtigen wir noch den Weg unserer nächsten Etappe. Das erste Stück bis zur „Langen Furka“ ist eine Schiebebzw. Tragepassage. Der Weg ist wegen des Starkregens total aufgeweicht und schlammig. Somit geben wir die geplante Route über die Laguzalpe, Partnomalpe und über das Furklajoch nach Au/Schoppernau auf und wählen die Route über Lech und Warth.



Es regnet wieder über Nacht und nach dem Frühstück starten wir in den Nebel. Bis zur Formarinalpe bleibt es trocken; danach setzt Regen ein, der uns die ganze Etappe begleitet.

In Warth nehmen wir die alte Salzstraße und fahren vorbei am Simmel über den Körbersee nach Schröcken. Auf dem letzten Stück von Schröcken abwärts nach Schoppernau erwischt uns Starkregen. Der Wirtin unserer Unterkunft bieten wir offensichtlich einen mitleiderregenden Eindruck. Sie aktiviert extra für uns ihre private Sauna. Dieses Angebot nehmen wir natürlich dankend an.

Nach einem hervorragenden und sehr umfangreichen Frühstücksangebot starten wir die letzte Strecke bei blauem Himmel und Sonnenschein. Es geht entlang der Bregenzer Ach durch den Bre-



genzer Wald. Für ein Highlight unterbrechen wir die Etappe. Das historische „Wälderbähnle“ fährt mit einer Dampflok eine Strecke von 5 km von Bezaun nach Schwarzenberg.

Die Strecke der Bregenzerwaldbahn führte ab 1902 entlang der Bregenzer Ach 35 km nach Bregenz. Steinschlag und zahlreiche Murenabgänge setzten dann schließlich dem Betrieb der Strecke ein Ende. Der Verein „Wälderbähnle“ betreut mit viel Engagement die verbleibende historische Bahnstrecke und den Bähnle-Wanderweg vom Head-Werk bei Bregenz bis nach Bozenau. Das letzte Stück durch den Bregenzer Wald ist ein Traum. Wir erreichen den Bodensee und schließlich Lindau; 230 km und 3100 HM liegen hinter uns. Der Zug zurück nach Füssen wartet schon, doch auch die Rückfahrt wird fast zur Odyssee. Irgendwann klappt's vielleicht auch mit der DB.



Helmut Röhm

Deutschlandwanderung

Wenn man eine Wanderung plant, fängt man natürlich vor der Haustüre an - in Merching.

Im Herbst 2014 - kurz nach unserer Wanderung über den Rheinsteig (siehe Infoheft 2022) - zogen wir los nach Süden. Die erste Etappe führte von Merching nach St. Ottilien.

Erste Überraschung war, dass eine auf der Karte eingezeichnete Brücke über die Paar in der Wirklichkeit gar nicht existiert. Also gingen wir zwischen Feld und Paarufer weiter bis zur Putzmühle. Immer westlich der Paar und der Bahnlinie, vorbei an Schmiechen und Egling, erreichten wir Wabern. Dort überquerten wir die Bahn und die Paar. Vorbei an der Lourdes-Grotte bei Walleshausen und der Paar-Quelle bei Kaltenberg



zog sich der Weg Richtung Geltendorf. Den Weg von dort nach St. Ottilien konnte ich sehr gut, da er während meiner Schulzeit häufig Ziel von Klassenausflügen war.



Die zweite Überraschung war, wie sehr sich die Landschaft in den wenigen Kilometern (Wegstrecke 25 km) verändert - immer wieder anders, und immer wieder schön. Dieser erste Abschnitt bestärkte uns in dem Plan, ganz Deutschland zu Fuß zu erkunden.



Daher sind wir im November bei wunderschönem Wetter gleich ein zweites Mal losgezogen. Start war



diesmal in St. Ottilien, Ziel Riederau am Ammersee. Das Teilstück folgt zu-

erst einem alten Pilgerweg, dem Rasso-Pilgerweg, über Eresing bis nach Schondorf. Danach brachte uns der Ammersee-Höhenweg vorbei an Achselchwang bis nach Riederau.

Für Kulturliebhaber ist hier vieles geboten, angefangen mit der Abtei St. Ottilien über die



Kapelle St. Ulrich bei Eresing bis hin zur romanischen Kirche in Schondorf. Aber auch die Natur geizt auf diesem Abschnitt nicht mit schönen Ausblicken über die lieblichen Wiesen und Hügel des Alpenvorlandes bis hin zum Blick über den Ammersee hinein in die Alpen.

Für Pferdefreunde ist gleichfalls etwas geboten, liegt



doch das Gestüt Achselchwang direkt am Weg.



Damit waren 173 der geplanten 3.200 km der Deutschlandwanderung abgearbeitet und wir schon ganz neugierig, was uns im nächsten Jahr auf den nächsten Etappen erwarten würde.

Rupert Schmerbeck

Veranstaltungskalender 2023/24



April	02.-05.04.2023	4-Tages Skitourenspecial
	10.04.2023	Ostermontagwanderung mit der Skt.Geltendorf
	14.04.2023	Stammtisch
	29.04.2023	Arbeitseinsatz an der Kletterwand
Mai	05.05.2023	Stammtisch
	12.05.2023	Jahreshauptversammlung im Landgasthof „Alt-Kissing“
	21.05.2023	Kaffeekränzchen der Damen
Juni	02.06.2022	Stammtisch
	21.06.2023	Sonnwendfeier an der Kletterwand
	24.06.2023	Frühjahrstour Ammergebirge
Juli	07.07.2023	Feldmesse bei Reifersbrunn 19:30 Uhr, anschl. Stammtisch
	27.07.-31.07.2023	4-Tages-Sommertour im Aostatal und Hochtour Walliser Alpen
August	04.08.2023	Stammtisch
September	01.09.2023	Stammtisch
	23./24.09.2023	Herbst 2-Tagestour Bayerwald
Oktober	06.10.2023	Stammtisch
	14.10.2022	Herbsttour zum Mangfallgebirge
	28.10.2023	Arbeitseinsatz an der Kletterwand
	29.10.2023	Wanderung mit der Sektion Geltendorf
November	03.11.2023	Stammtisch
	13.11.2023	Lichtbildervortrag
Dezember	01.12.2023	Nikolausstammtisch
	04.12.2023	Lichtbildervortrag
	15.12.2023	Weihnachtsfeier
	30.12.2023	Jahresabschluss am Lagerfeuer (an der Kletterwand (ab 15:00 Uhr mit Wanderung, sonst 17:00 Uhr)

Januar	05.01.2024	Stammtisch
	15.01.2024	Lichtbildervortrag
Februar	02.02.2024	Stammtisch
	05.02.2024	Lichtbildervortrag
März	01.03.2024	Stammtisch
	04.03.2024	Lichtbildervortrag

Stammtisch/Vereinsabend jeden 1.Freitag im Monat ab 19:00 Uhr im Vereinsheim (April 2023 erst am 2.Freitag)

Familiengruppe: Termine siehe Homepage der Sektion.
Link: <https://dav-mering.de/Abteilungen/Familiengruppe/>

Seniorentreffen jeden 3. Montag im Monat ab 14:00 Uhr im Vereinsheim

Jungseniorentreffen jeden 2. Montag im Monat (im April 2023 am 2. Dienstag, im Februar 2024 am 1. Diestag) ab 15:00 Uhr im Vereinsheim

Mixed aktiv jeden 1. Mittwoch im Monat (November am 2. Mittwoch) um 19:00 Uhr im Vereinsheim

Bouldern siehe Homepage (www.dav-mering.de), sowie auf Nachfrage (kletterwand@dav-mering.de)

Jugendgruppentermine Termine werden in den Jugendgruppen bekanntgegeben.
Link: <https://www.dav-mering.de/Abteilungen/Jugendgruppe/>

DAV-Gymnastik ab 29.09.2022 - bis 30.03.2023 jeden Donnerstag (nicht in den Ferien) von 19:00 bis 20:00 Uhr im Gymnastikraum (Keller) der Mehrzweckhalle

Die Termine der Wintertouren 2023 werden mit der Einladung zur Weihnachtsfeier versandt.

Aktuelle Termine und Änderungen im Internet: www.dav-mering.de

Anschriften der DAV Sektion Mering

Geschäftsstelle und Postanschrift:

Münchener Str.20, 86415 Mering

Öffnungszeiten: Donnerstag 18:15 – 19:15

Telefonisch ist die Geschäftsstelle nicht erreichbar

Internet: www.dav-mering.de

E-Mail: webmaster@dav-mering.de

geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender

Helmut Röhm

Münchener Str.20

86415 Mering

Tel.: 08233 9622

vorsitzender@dav-mering.de

2. Vorsitzende und Lichtbildwart

Elisabeth Walch

Tel.: 08233 60556

vorsitzender2@dav-mering.de

Schatzmeisterin

Monika Krautloher

schatzmeister@dav-mering.de

Schriftführerin

Gertrud Schiele

schriftfuehrer@dav-mering.de

Jugendreferent

Martin Walch

Johanne Walch

Tel.: 01520 3039047

jugendleitung@dav-mering.de

weitere Vorstandsmitglieder:

Tourenwart – Beisitzer

Andreas Vogl

touren@dav-mering.de

Kletteranlage – Beisitzer

Thomas Lidl

kletterwand@dav-mering.de

Referenten und Abteilungsleiter:

Familiengruppe

Christine Walch

familie@dav-mering.de

Frauengruppe

Brigitte Fischer

ladies@dav-mering.de

Jungsenioren

Franz Schiele

jungsenioren@dav-mering.de

Senioren

Lissi Weiche

senioren@dav-mering.de

Jugendvertreterin

Johanna Walch

Tel.: 01575 4350224

jugendleitung@dav-mering.de

Mixed aktiv

Monika Weithmann-Kraus

Tel.: 08233 849439

Mixed-aktiv@dav-mering.de

Naturschutzwart

Klaus Popfinger

naturschutzwart@dav-mering.de

Hüttenwart

Felix Kraus

Tel.: 0176 82618665

felix.kraus12@gmail.com

Presse

Maria Walch

presse@dav-mering.de

Infoheft

Rupert Schmerbeck

infoheft@dav-mering.de

Mitgliederverwaltung

Herbert Rappel

mv@dav-mering.de

Internetauftritt

Walter Krautloher, Helmut Röhm

webmaster@dav-mering.de